

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Einferstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Reclame: 30 Pfg. für 10 Zeilen. 50 Pfg. für 20 Zeilen.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Ammorik — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 188. XII. Jahrgang.

Samstag, den 14. August 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Herstellung:

a) der Maurer- und Steinhauerarbeiten (Loos I) und

b) der Schlosserarbeiten (Loos II.)

zur Erhöhung der Einfriedigung für den Hof der Schule an der Castellstraße soll — nach obigen Loosen getrennt — im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 M. für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 25 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 20. August 1897, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Der Stadtbaumeister:
G e n z m e r.

Staats- und Gemeindesteuer.

Samstag, den 14. und Montag, den 16. August, die Zahlungspflichtigen aus den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben M.

Wiesbaden, den 13. August 1897.

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn Stadtbaumeisters Genzmer stattfindenden Ausarbeitung verschiedener größerer Hochbauprojekte wird ein befähigter und insbesondere auch in der Ausführung erfahrener Architekt gegen Gewährung einer Monatsvergütung bis zu 250 Mark und dem Vorbehalt 3monatlicher Kündigung gesucht.

Antritt baldmöglichst; Zureisefkosten werden nicht vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und einigen Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche an das Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau bis zum 22. August d. J. einzureichen.

Wiesbaden, den 6. August 1897.

Der Stadtbaudirektor.
W i n t e r.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa 13000 Stück Bäumen, Sträuchern und Coniferen für die neue Parkanlage im Nerothal hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 1,00 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Mittwoch, den 1. September 1897,

Vormittags 12 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 10. August 1897.

Für die

Deputation der Parkanlage im Nerothal:

W i n t e r.



Freiwillige Feuerwehr.

Alle Mannschaften, welche sich an dem Feuerwehrtag in Eins betheiligen wollen, werden auf Montag, den 16. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in den oberen Saal des Deutschen Hofes eingeladen.

Wiesbaden, den 11. August 1897.

Der Branddirector.
S c h e u e r.



Samstag, den 14. Aug., Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.
BALLON-FAHRT

der Aeronaute
Miss Polly und Capitän Ferrell mit ihrem Riesen-Ballon „Sanasouci“ (1000 Cubik-Meter) verbunden mit

Doppel-Fallschirm-Absturz

ausgeführt von Miss Polly.

Anmeldung von Passagieren an der Tageskasse.
Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.
Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

PROGRAMME.

Von 4—6 Uhr: CONCERT des Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

- | | |
|-------------------------------------|---------------|
| 1. Ouverture zu „Die Grossfürstin“ | Flotow. |
| 2. Chor und Ballettmusik aus „Toll“ | Rossini. |
| 3. Angela-Polka | Voigt. |
| 4. Ständchen, Lied | Frx. Schubert |
| 5. Polemische Takte, Walzer | Kéler-Béla. |
| 6. Ouverture zu „Don Juan“ | Mozart. |
| 7. Wiener Volksmusik, Potpourri | Komzak. |
| 8. Bona fortuna, Marsch | J. F. Wagner |

Von 6—8 Uhr:

CONCERT des Wiesbadener Musik-Vereins unter Leitung des Kgl. Kammermusikers Herrn C. Heh. Meister.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Bismarck-Marsch | Ferd. Meister |
| 2. Ouverture zu dem militärischen Sing-spiele „Humor auf der Wache“ | C. Retsiem. |
| 3. Anvil-Polka | O. Bauer. |
| 4. „Röslein im Wald“, Lied | L. Fischer. |
| 5. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi“ | R. Wagner. |
| 6. Couplet-Quadrille | R. Thiele. |
| 7. Gesang der Meer-Mädchen aus der Oper „Oberon“ | C.M.v. Weber. |
| 8. Ein Liederkränz, Potpourri | Th. Michaelis. |

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

des Städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner

und der Capelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Hrn. Fr. W. Münch.

Programm des Cur-Orchesters.

- | | |
|--|---------------|
| 1. Marche russe | Ganne. |
| 2. Ouverture zu „Rienzi“ | Wagner. |
| 3. Saltarello | Gounod. |
| 4. Harfen-Arie aus „Esther“ | Händel. |
| Violin-Solo: Herr Concertmstr. Irmer. | |
| Harfe: Herr Wenzel. | |
| 5. Drei spanische Tänze | Mozzkowski. |
| 6. Heimathsgefühle, Walzer | Ziehrer. |
| 7. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 8. Frisch heran, Schnell-Polka | Joh. Strauss. |
| Programm der Capelle des Regiments von Gersdorff. | |
| 1. „Friedensfeier“, Marsch | Janke. |
| 2. Ouverture zu „Phedre“ | Massenet. |
| 3. Divertissement aus „Lohengrin“ | R. Wagner. |
| 4. Corpsball-Tänze, Walzer | Gangl. |
| 5. Fantasie a. „Das Glöckchen des Eremiten“ | Maillart. |
| 6. Serenade, Solo für Flügelhorn (Flügelhorn-Solo: Herr Schmidt) | Gounod. |
| 7. „Die Grasmücken“, Concert-Polka | Bräusquet. |
| 8. Der Musik-Enthusiast, Potpourri | Stetefeld. |

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w. Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Drei laufende Farbenspiel-Sonnen in Brillantfeuer in einer Front.
5. Raketen mit Kometen.
6. Bombe mit Goldregen.
7. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
8. „Der Blumengruss“. Ein Blumenbouquet, umschlungen von 2 bunten, Leuchtkugeln spendenden Füllhörnern, Decoration aus buntbrennendem Lanzenfeuer.
9. Raketen mit Schwärmern.
10. Bombe mit violetten Schwärmern.
11. Palmbombe.
12. Eine Etagen-Cascade mit Fontainen und römischen Lichtern in Brillantfeuer.
13. Raketen mit Perlschwärmern.
14. Polypenbombe.
15. Wirbelnde Leucht-Bombe.
16. Wasser-Fontainen, Taucher und Irrlichter.
17. Eine auf zwei Delphinen ruhende Vase mit Riesen-Bouquets und buntem Leuchtkugelspiel. Decoration aus buntbrennenden Lichterfeuer.
18. Raketen mit Silberregen.
19. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
20. Bombe mit Goldregen.
21. Tourbillons.
22. Zwei grosse, 16armige Brillansterne von 12 m Durchmesser aus 100 grossen Brillant- und Farbenbrändern.
23. Fallschirm-Raketen mit langschwebenden Sternen.
24. Serpentin-Rakete mit meterlanger Feuerkette.
25. Blondin als Velociped-Kunsthändler auf dem Seile in Lichterfeuer.
26. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
27. Grosses Kriegsbombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
28. Zum Schluss: Drei Riesenbouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Verwaltung.
Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁷ und 10⁵⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11 u. 11.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 13. August 1897.

Geboren: Am 7. August dem Schreinergehilfen Reinhard Rünster e. S. R. Paul. — Am 7. August dem Kaufmann Adolf Widert e. L. R. Mathilde Anna Antonie. — Am 10. August dem Maurergehilfen Karl Maus e. L. R. Caroline Sophie. — Am 9. August dem Droschkenbesitzer Heinrich Gehm e. L. R. Mari: Sophie Luise. — Am 11. August dem Kaufmann Siegfried Bau e. L. R. Johanna. — Am 6. August dem Küfer Peter Baum e. L. R. Auguste Wilhelmine. — Am 9. August dem Schreinergehilfen Hermann Schulze e. S. R. Julius Hermann. — Am 7. August dem Spenglergehilfen Philipp Vogel e. L. R. Ida Henriette.

Aufgehoben: Der Friseur Carl Füllmann zu Kreuznach mit Johanna Rosa Caroline Kipp hier. — Der Tagelöhner Heinrich Schneider hier mit Wilhelmine Eleonore Johanna Maria Neuffer hier.

Gestorben: Am 11. August die Wäscherin Sophie Schäfer von Honsdorf, Kreis Neuweib, alt 24 J. 3 M. 11 T. — Am 12. August Alwine, geb. von Wulf, Witw. des Kaiserl. Russischen Generals Alexander von Pouchinsky, alt 86 J. 6 M. 19 T. — Am 12. August der Kgl. Landesbibliothekar Professor Dr. Antonius von der Linde, alt 63 J. 8 M. 29 T.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 13. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Goldene Kette.
Schliekum, Fr. Dortmund	Hamm, Landw. Bechtoldsheim
Maienthan, Kfm. München	Kappas, Winzer Rachtig
Meyer, Kfm. Bremen	Fiedler, Kfm. Strassburg
Liechenheim, Kfm. Berlin	Fiedler, Fr. Strassburg
Berger, Kfm. Berlin	Badhaus zur Goldenen Krone.
Hum, Dr. Strassburg	Wolf m. Fr., Kfm. Hagen
Mittendorff, Senator Goslar	Weisse Lilien.
Grossmann, Fr. Goslar	Haberland, Treuenbrietzen
v. Bauen, Offizier m. Fr. Braunschweig	Hartmann, Fr. Konitz
Hotel Aegir.	Schmidt, Fr. m. 2 Enkeln Ober-Olm
Kochs m. Fr., T. u. S. Priv. Chicago	Sitzler, Kfm. Hohen-Sülzen
Herle m. Tocht. Chicago	von Bergen, Gutsbes. Holland
Borsse m. Fam. Iserlohn	Hotel Mehl.
Alteesaal.	Wode, Kfm. Edinburg
Schürmann, Fr. Baarn	Wode, Kfm. Edinburg
Felders m. Fr. Haag	Brand, Kfm. Stuttgart
Zwei Böcke.	Hotel Metropole.
Recker, Fr. Darmstadt	Scheidt m. Fr. St. Petersburg
Weyermann, Kfm. Bamberg	Strauss, Bankier Marburg
Scherer, Kfm. Iserlohn	Taylor, Dr. New-York
Siepmann, Kfm. Iserlohn	Krone, Dr. New-York
Falkenberg, Elberfeld	Prado m. Fam. u. Bd. Brasilien
Ercken, Fr. Elberfeld	Schneider, Kfm. Paris
Goldener Brunnen.	Freih. Schenk zu Schweinsberg, Gesandter Berlin
Weiss, Kfm. Posen	Hardy m. Fam. u. B. New-York
Cölnischer Hof.	Stanislaus Chodorowski Moskau
Salskarn, Kfm. Vorthrein	Hotel Dahlheim.
Stricker, Dr. med. Lennep	Rohling, Kfm. Cleve
Lenke, Lennep	Paus m. Fam. Cleve
Kiefer, Fr. Saarbrücken	Schulze-Dallwig, Rittergutsb. m. Fr. Haus Gölde
Feldt, Lieut. Berlin	Hotel National.
Feldt, Lieut. Potsdam	Winter, Kfm. Berlin
Meyer, Kfm. m. Fr. Zelle	Schuhmacher m. Fr. Bonn
Curanstalt Dierenmühle.	Barthelmes, Rinteln
Metzer, Miss. New-York	Nonnenhof.
Punk m. Fr., 4 Kind. u. Bed. Lüdenscheid	Ohlms m. Fr., Fbkt. Solingen
Hotel Einhorn.	Hilgers, Rend. Altenkirchen
Gross, Kfm. Berlin	Rothschild, Kfm. Göttingen
Jansen, Wirth Rheydt	Schrader, Fabrik. Solingen
Funk, Kfm. Landau	v. Rothendien, Kfm. Köln
Loeb, Mannheim	Corbellin m. Fr. Hamburg
Levetzger, Kfm. Dresden	Herrmann, Kfm. Berlin
Bonhalay, Kfm. Lautersheim	Engert m. Fr. Kreuznach
Hetterich, Kfm. Zell	Kelmer, Fr. Frankfurt
Ludwig, Kfm. Zell	Schmidt, Fr. Frankfurt
Reiss, Kfm. Zell	Hillenblinck m. Schw. Aachen
Klormann, Kfm. Mannheim	Kartorf m. Fam. Amsterdam
Herrmann, Beamt. Frankfurt	Neumann, Kfm. Berlin
Scholtz, Beamt. Breslau	Sachse m. Fr. Andernach
Eisenbahn-Hotel.	Steubing m. Fr. Hannover
Juriansz, Fr. m. Tocht. Berlin	Wellers, Kfm. Crefeld
Mühle m. Fr. Münden	Hotel du Nord.
Zinders, Verwalter Siegen	Tynchi m. Fam. Italien
Tautz, Lehrer Kattowitz	Zauerzie-Luigi, Fr. Italien
Grossmann, Ingen. Wien	Hotel Uranien.
Röthig m. Fam. Leipzig	Heinzelmann, Mühlheim
Lion, Kfm. Mannheim	Engelen m. Fam. Haag
de Metz m. Fr. Amsterdam	Baron u. Baronin Benvis-
Hartenfels, Wermelskirchen	Méchin m. Bed. Paris
Nowicki, Beamter Pehrikau	Tjebbes m. Fr. Holland
Badhaus zum Engel.	Pariser Hof.
Mallwitz, Fr. Nordhausen	Ilitz, Fr. Stettin
Englischer Hof.	Otto, Fr. Magdeburg
Meyer, Priv. Cincinnati	Benter, Kfm. Sehalke
Meyer, Priv. Cincinnati	Kaden, Fr. Rent. Leipzig
Erbrprinz.	Pfälzer Hof.
Traupel, Kfm. Bensheim	Schedel m. Fr. Aschaffenburg
Wiessler, Merseburg	Lauz, Kfm. Speier
Rudelt, Kfm. Freiberg	Rotte, Elberfeld
Nadler, Kfm. Freiberg	Stopel, Kfm. Saalmünster
Reinhold, Kfm. Gotha	Drunroski, Breslau
Winkelheim, Hildesheim	Promenade-Hotel.
Hausmann, Kfm. Kassel	Grosse, Breslau
Europäischer Hof.	Eilers m. Fr. Amsterdam
van der Linden m. Fr., Kfm. Breda	Schneider, Fr. Würzburg
Fischer m. Fr., Kfm. Dresden	Weber, Fr. New-York
Hinze, Fabkdirect. Hannover	Neupert m. Fr. Hamburg
Grüner Wald.	Citroen m. Fr. Amsterdam
Goldmann, Kfm. Bielefeld	Hirshberger, Luxemburg
Schiffer, Kfm. Grönstadt	Zur guten Quelle.
Mursohn, Kfm. Bielefeld	Gräß, Kfm. Frankfurt
Oppenheimer, Kfm. Crefeld	Posse m. Fr. Hamburg
Zettler, Kfm. Köln	Buss, Kfm. Hannover
Langewich, Kfm. Berlin	Amend, Runkel
Wagner, Kfm. Darmstadt	Renst, Stud. Mülheim
Hotel zum Hahn.	Weilpalt m. Fr. Köln
Adler, Kfm. Göttingen	Schultes, Kfm. Crefeld
Delforge, Brüssel	Löhr, Kfm. m. Fr. Bonn
Clacys, Brüssel	Quisisana.
Lauer, Fr. m. Schwester Karlsruhe	Winton, Mrs. Geranton
Hamburger Hof.	Winton, Miss Geranton
Wörner m. Fr. Diederhofen	Baron von Sack Afrika
Claus, O.-Stabsarzt Saarlouis	Schwindenhammer Türkheim
Fr. m. Begl. Posen	Gasthaus Rheinbahn.
Kaiser-Bad.	Hescher, Lehrer Höchst
ver, Kfm. Breslau	Wild, Lehrer Erding
Hofmann, Kfm. Holland	Gregory, Lehrer Etting
v. Bodomtz, Mülhausen	Brechmeister Borbach
Hotel Kaiserhof.	Oetzen Oyenhausen
Pätz, Mad. München	Ermsbaas Dortmund
Bucher, Fr. Luzern	Ermsbaas Magdeburg
Campanetti, Mad. Venedig	Badhaus zum Rheinstein.
Silz, Banquier Paris	Meys, Leipzig
Hecht m. Fam. Boston	Petersen, Eddelak
Karpen.	Dölling, Kfm. Plauen
Schmidtdorf, Elberfeld	Tuckermann, Fr., Rent. m. Nichte Charlottenburg
Polter, Faktor Elberfeld	Rhein-Hotel.
Winde, Dresden	Fels m. Gemahlin Crefeld
Kauen, Reisender Nürnberg	Winkelmann m. Gem. Berlin
	Russak m. Gem. Bromberg

Rabintzoff, Fr. m. Schwester Moskau	von Tieghen de ten Bergh, Bärgerm. m. T. Heusden
Berg, Fr. Moskau	Verloop m. Fam. Utrecht
Werkmann m. Gem. Leiden	Searman, Mrs. New-York
Browne m. Fam. Javerham	Dilano, Mrs. New-York
Swatzer, Rotterdam	Licker, Dr. New-York
Einstmann m. Gm. Littenen	Licker, Mrs. New-York
Schyllenburg, Amsterdam	Stockwell, Fr. New-York
Goldberger, Köln	Stockwell, Fr. New-York
Goldberger, Fr. m. Schm. Köln	Reilly, Fr. New-York
Tom Burett u. Brother Dermagato	Goddig, Fr. New-York
Müller, Fr. Berlin	Whiting, Fr. New-York
Ritter's Hotel Garni u. Pension. Steglitz	Mackeron, Fr. New-York
Ellerholz, Kfm. Steglitz	Blissel, Dr. New-York
Riff, Pfr. Hayenigen	Clapp, Priv. New-York
Beresheim, Fr. St. Ingbert	Wentz, Priv. New-York
Milow, Kfm. Berlin	Baggot, Priv. New-York
Ehrhardt, Fr. Berlin	Vickers, Condukt. New-York
Milow, Fr. Berlin	Hotel Vogel.
Rothschild m. Fr. Berlin	Neumann, Berlin
Schilling, Wien	Hildebrand, Fr. Danzig
Dinsse m. Fr. Wien	Hildebrand, Fr. Danzig
Hotel Rose.	Barkowaka, Fr. Danzig
Franks m. Fr. London	Schottky m. Fr. Zielenzig
Chreptowitch-Boutenoff, Min. de Russie München	Kartmann, Kfm. Iserlohn
Marcel Metz	Alweiller, Kfm. Heidelberg
Gregory m. Fam. New-York	Mock, 3 Hrn. Hayerbock
Taylor London	Werth, Fr. Barmen
Weisses Ross.	Bellwinkel, Fr. Linden
Eckhardt, Frankfurt	Bauer, Ingen. Köln
Heine m. Fr. Wanzleben	Hochstädter, Kfm. Höhr
Sturm m. Fr. Braunschweig	Fraup, Kfm. Bremen
Häsmert, Wald	Hotel Weiss.
Katz, Priv. Sondershausen	Berg, Arzt m. Fr. Chemnitz
Dancker, Kfm. Hannover	Steup, 2 Fr. Hachenburg
Hulverscheidt, Fbkt. m. Fr. Wermelskirchen	Guenther, Fr. San Antonio
Meyer m. Fr. Braunschweig	Butters, Pfr. Zweibrücken
Römerbad.	In Privathäusern.
Klein, Essen	Augenheilanstalt für Arme.
Rohde, Rent. m. Fr. Essen	Bauer, Philippine Steinbabb
Herrmann, Fbkt. m. Fr. u. Tochter Meissen	Decker, Anton Elgendorf
Hotel Schweinsberg.	Fischer, Maria Bremthal
Pollak, Prag	Heuss, Emma Breckenheim
Vaux, Mrs. Birmingham	Laas, Franz Zell
Presenius, Kfm. Offenbach	Leicher, Margaretha Kristel
Koll, Kfm. Remscheid	Möffer, Franziska Worms
Sahlers, Kfm. Merzig	Neuroth, Emma Wörstadt
Cartani, Rent. Merzig	Oderscheimer, Louise N.-Ingelheim
Schroeder, Pönten	Mais, Josef Dehrn
Vening m. Fam. Rhenen	Schommer, Bernard Hundheim
Kass, Assistent Kirchhain	Schiel, Elisabeth Schönborn
Badhaus zum Spiegel.	Stepp, Jakob Dexheim
Yoeckel, New-York	Theiss, Philipp Lierschied
Emde, Fr. New-York	Seelbach, Heinrich Emendorf
Hotel Tannhäuser.	Dasbach, Margarethe Salz
Bauerlein, Fürth	Tister, Wilhelm Hausen
Remy, Rent. m. Mad. Paris	Bierstadterstrasse 3a.
Désamuré, Rent. Liege	Seidel, Rent. m. Fr. Worms
Désamuré, 2 Damen Liege	Bigge, Rechtsanwalt Siegen
Körner, Fr. Rent. Berlin	Villa Germania.
Patton, Fr. Dr. Köln	Oscar, Priv. New-York
Flamm, Kfm. Winnigen	Hill, Priv. New-York
Kundenschwender, Kfm. Köln	Pension Margaretha.
Tannus-Hotel.	Excellenz d'Engelhardt
Wechsler, Dr. med. Lemberg	Excellenz v. Holmann
van Sloicten, Mad. Mainz	Prussing, Mrs. Chicago
Gambus, Rent. Würzburg	Villa Montana.
Droese, Kfm. m. Fr. Stettin	Renbold, Fr. Michelstadt
Jantsch m. Fam. Elberfeld	Museumstrasse 4, 1.
Taezer, Dären	von Hasselbach Cassel
Ziller, Dr. Bonn	Neubauerstrasse 3.
Sevenstern m. Fam. Dieren	Jiteh Shymonth
Richter m. Fam. Magdeburg	Rawling Shymonth
Blyth m. Tochter Glasgow	Rawling Saltash
Peace m. Tochter Montrose	Rawling Saltash
Brege m. Tochter Arnheim	Tannusstrasse 3.
Brege, Lehrer Arnheim	v. Hörder, Rittmstr. Metz
Griesbach m. Fam. Arnberg	Lies m. Fr. Bremen
Vier Jahreszeiten.	Beyer, Fbkt. m. 2 Töchtern Krimmitschau
Kassel, Breslau	Katz, Rent. Sondershausen

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Montag den 13. September d. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten **Ludwig Lieser** von hier zustehenden, dahier in der Hermannstraße zwischen Carl Meyer und Friedrich May gelegenen Gebäude, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Kniestock, dreistöckigem Hinterbau nebst Hofraum mit 54,000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Saal Nr. 61 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Juli 1897.
4424 **Königliches Amtsgericht V.**

Bekanntmachung.
Samstag den 13. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale, Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:
2 Kommoden, 1 Consol, 2 Sopha's, 3 Vertikow's, 2 Gannig, 2 Kleiderschränke, 2 Nähtische, zwei Regulateure, 3 Bilder, 1 Faß Weißwein, ca. 605 Liter enthält, 41 eich. Diele u. A. m. öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. August 1897.
4625 **Schhofen, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 1 Spiegel- und 1 Kleiderschrank, 3 Vertikow's, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 8 Sopha's, 2 Sessel, 1 Antoinetten- und 1 runder Tisch, 7 Kommoden, 3 Spiegel, 1 Regulator, 18 Bilder, 1 Aquarium, 33 Kisten u. 2000 Stück Cigarren, eine 4 Meter lange Marmorplatte, 1 Vogelheide mit 3 Kanarienvögeln, 1 Schwein u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. August 1897.

4626 **Wollenhant, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. August 1897, Mittags 12 Uhr, wird in dem Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Bett

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. August 1897.

1899 **Schweighöfer, Hilfs-Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

6 Kleider, 2 Spiegelschränke, 1 Consol, ein Bücherschrank, 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 3 Vertikow, 3 Schreibtische, 8 Sopha, 6 Sessel, 6 Barockstühle, 3 Nähmaschinen, 1 Symphonium, 4 Spiegel, 1 Regulator, 1 Harmonium, 1 Glaschrank, 1 Real mit Glashüren und Schubladen, 2 Etuis mit je 1 Dgd. Messern, 11 Pelermantel, 34 Paletots, 10 Zoppen, 50 Coupons Hofenstoffe, 1 Bohrmaschine, 2 Schraubstöcke, ein Landauer u. a. m.;

ferner: 1 Piano, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha und 2 Sessel in braunem Ripps, 1 Divan und 2 Sessel in Samettaschen, 1 rundes Tischchen, 1 Consoltisch mit Marmorplatte, 1 Spieltisch, 2 Spiegel, 3 Delgemälde, 1 Teppich, 1 Käfig, 4 Faß Weißwein und 1 Faß Rhmannshäuser Rothwein

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 13. August 1897.

4624 **Salm, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Samstag, den 14. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Glaskrant und 1 Kleiderschrank

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. August 1897.

4626 **Kohlhaas, Hilfs-Gerichtsvollzieher.**

Nichtamtliche Anzeigen.

Freunden, Bekannten und werther Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause

5 Wellritzstraße 5

eine
Butter-, Eier-, Gemüse- und Flaschenbier-Handlung

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

1895*

Carl Dehn.

Dotzheim.

Zum goldenen Löwen.

Sonntag, den 15. u. Montag, den 16. August findet das diesjährige



Kirchweihfest

statt. Für gute Speisen, sowie selbst gezogene Weine ist bestens gesorgt. Es ladet freundlich ein

Carl Wintermeyer.

Theaterdecorationen

in künstlerischer Ausführung zu massigen Preisen Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller.

Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau
Godesberg a. Rh.

625b

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 188. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 14. August 1897.

Zweites Blatt.

Postreformen.

* Wiesbaden, 13. August.

Es ist in letzter Zeit verschiedentlich behauptet worden, und zwar auch von einer Seite her, die darüber informiert sein könnte, der neue Leiter der Reichspost trage sich ernstlich mit weitergehenden Reformplänen. In welcher Richtung sich dieselben bewegen werden, bleibt abzuwarten, zu wünschen wäre es nur, daß wirklich praktischen Bedürfnissen entsprochen würde.

Wenn wir unsere deutschen postalischen Verhältnisse mit denen anderer Staaten, wir wollen hier einmal den Staat hervorheben, der sich gern den in der Entwicklung am meisten vorgeschrittenen in Europa nennt, Frankreich, vergleichen, dann wird mancher deutsche Reichsbürger etwas verblüfft sein. Die Postkarte kostet in Frankreich nach unserem Gelde 8 Pfennige, der gewöhnliche Brief je nach der Entfernung 12—16 Pfennige. Frankreich kennt keine Bestellung von Gilboten, es kennt keine postalische Vadebuchung und kein Zeitungs-Abonnement in unserer Billigkeit. Der Deutsche würde also wohl kaum seine deutschen postalischen Verhältnisse mit denen des französischen Nachbarstaates vertauschen wollen. Auch die geraume Zeit, welche für den Transport eines Briefes vom Briefkasten bis zum Postzuge beansprucht wird, früher Schluß der Briefbeutel und allerlei Extratagen werden kaum nach dem Geschmack des deutschen Publikums sein. Hingegen ist in der Bequemlichkeit des Markenverkaufs durch die staatlichen Tabakhandlungen, in der Häufigkeit der Briefkasten und auch noch in manchen anderen Dingen Frankreich uns wieder über. Wenn man aber die Billigkeit der Briefbeförderung ins Auge faßt, steht Deutschland hier voran, wird freilich von anderer Stelle, z. B. von Oesterreich-Ungarn, auch darin übertroffen.

Gewünschte Postreformen können sich auf die Erhöhung der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit kaum erstrecken, denn darin kann kaum etwas mehr gethan werden. Daß einzelne Versehen vorkommen, liegt in der Menschennatur, aber im Prinzip wird die Zuverlässigkeit der deutschen Reichspost ebensowenig angezweifelt, wie die Exaktheit des deutschen Rechnungshofes in Potsdam. An dem Einheitslohe von 5 Pfennigen für eine Postkarte und 10 Pfennigen für einen Brief wird man im ganzen deutschen Reichsversatz auch nicht rütteln wollen, aber die Erhöhung des Gewichtes der einfachen Briefe von 15 auf 20 Gramm möchte doch wohl nicht bloß eine zeitgemäße, sondern auch eine wohlthätige Einrichtung sein.

Die Reichspost hat lange von einer solchen Gewichts-

erhöhung eine Schmälerung des Doppelporto's befürchtet. Aber die Doppelbriefe bewegen sich nur zum äußerst geringen Theil in der Gewichtsgrenze von 15—20 Gramm, und wo diese noch vorkommen, da sind sie meist auf ein Unterlassen des Briefewiegens durch den Absender, der mit einem einfachen Briefe rechnete, zurückzuführen. Und dies Doppelbrief- und Strassporto trifft meist noch kleine Leute, die mit der Feder mehr malen, als schreiben, und auf vier Seiten eines Octav-Briefbogens kaum mehr Inhalt bringen, als ein gewandter Briefschreiber auf eine einzige Seite. Es kann da in der That für den Fiskus schwer eine Einbuße herauskommen, während das schreibende Publikum mit seinen dem Papier zu übergebenden Gedanken nicht gar zu sehr zu geizen braucht. Die Sonntagruhe giebt sehr vielen Leuten mehr als reichlich Zeit zum Schreiben.

Die Einführung der sogenannten Kartenbriefe (einer am Rand zusammenzuflechtenden Art von Doppelpostkarte), die Herabsetzung der Fernspreckgebühren und Anderes sind ebenfalls Wünsche, die oft genug laut geworden, aber von Excellenz v. Stephan aus fiskalischen Gründen noch immer bekämpft worden sind. Im Innersten seines Herzens war der große Postreformator wohl durchaus mit diesen Gedanken einverstanden, wenigstens muß man das aus seinen weit bedeutungsvolleren früheren Reformthaten schließen, aber Post, wie Eisenbahn haben bei uns sehr viel Rücksicht auf Reichs-, resp. Staatskassen nehmen müssen. Die gesammten Finanzen haben sich aber doch im Reiche wesentlich gebessert; werden nicht gleich eine ganze Reihe von Reformmaßnahmen beliebt, dann kann schon mit einer begonnen werden.

Herr v. Boddiekt, über dessen Ernennung so viel debattirt ist, kann nicht mit einem Schlage Alles auf den Kopf stellen, was vor ihm war. Aber er kann seinen Namen mit einem Male durch eine wirklich volksthümliche und praktische Maßnahme populär machen, und was das Ausschlaggebende, der Bevölkerung nützen. Mögen z. B. die 5 Gramm beim Doppelporto nicht so wichtig sein, wie sie scheinen wollen, gewährt können sie schon werden, und aus dem Ersten mag nach reiflicher Erwägung das Weitere folgen.

Die Drohungen des Mörders Angiolillo.

Der Mörder des spanischen Ministerpräsidenten Canovas del Castillo, der Italiener Michele Angiolillo, hat in seinem Verhör beim Untersuchungsrichter merkwürdige Drohungen ausgesprochen. Der „Figaro“ bringt darüber aus San Sebastian interessante Mittheilungen: Anfangs

verweigerte Angiolillo alle Auskünfte, welche zur Feststellung seiner Identität führen konnten. Der Richter machte ihm begreiflich, daß man ihn bei diesem Benehmen für einen gemeinen Verbrecher halten werde, welcher sich nur von persönlicher Rache gegen Canovas leiten ließ. Da brach Angiolillo das Schweigen und erklärte, niemals mit Canovas zu thun gehabt zu haben. Von persönlicher Rache sei daher keine Rede, er habe nur Brüder rächen wollen, nicht allein spanische Brüder, auch französische und italienische und alle, welche man ohne Gnade verfolgt und hingerichtet habe. Der Untersuchungsrichter hielt ihm vor, wie unsinnig und zwecklos solche Gewaltmittel seien, welche niemals den Parteien genügt hätten, die sie begangen haben. „Sie haben einen großen Staatsmann getödtet, Andere werden ihn ersehen. Ein Mensch ist verschwunden, nicht ein Regime.“

Diese Bemerkung irritirte den Mörder, welcher erwiderte: „Ich weiß, jetzt beginnt meine Ruhe. Man wird es mit mir machen, wie mit den Anderen. Ich bin darauf vorbereitet. Aber das thut nichts, wenn ich nur Erfolg habe.“

Dieser Erfolg kann nicht den geringsten Einfluß auf die Zukunft haben, ist also kein Erfolg.“

Darüber war Angiolillo ärgerlich und erwiderte mit Heftigkeit: „Glauben Sie das wirklich? Das wäre richtig, wenn es sich um eine vereinzelte Hinrichtung handelte. Aber Sie werden noch andere sehen, Sie sind noch nicht am Ende, jetzt ist die Reihe an Felix Faure. Dieser... (folgt ein starkes Wort) wird das selbe Schicksal erleiden wie Carnot.“

Der „Figaro“ theilt mit, diese Aeußerung wurde sofort nach Madrid und von da nach Paris telegraphirt. Der Untersuchungsrichter ist der Meinung, daß eine weit verzweigte Verschwörung vorliegt, welche sich über alle Staaten Europas ausbreite. Angiolillo leugnet dies und verweigert darüber jede Auskunft.

Die Drohung Angiolillos mit einem anarchoistischen Todesurtheil gegen den Präsidenten der französischen Republik dürfte, wie das „B. L.“ meint, eine leere Renommisterei gewesen sein. Denn bekanntlich weihen die Anstifter derartigen Thaten ihre ausführenden Organe in ihre weiteren Pläne niemals ein.

Daß der Mörder des spanischen Ministerpräsidenten den Revolver in London gekauft hat, wird dort bestritten. Angiolillo hielt sich angeblich in London nur 2 Monate auf und nahm an den Meetings Theil, in welchen gegen die Folterungen in Barcelona Protest erhoben wurde. Er fiel der englischen Polizei überhaupt nicht auf. Die

Ihr klarer, geschärfter Blick ließ sie erkennen, daß eine solche Auffassung ausgeschlossen sei...

Denn sie wußte es genau, sie würde wieder weinen, wenn sie die gütigen, fürsorglichen Hände im Tode gefaltet vor sich sähe; wenn sie das Antlitz, das stets nur voll Liebe auf sie geblickt, so starr und bleich und todt vor sich sehen würde! — Aber nach diesem bitteren Augenblick sah sie eine lange Reihe von Jahren, die ihr, einzig und allein ihr gehören würden. — Und sie öffnete die Arme und breitete sie aus, gleichsam als Willkommensgruß für sie... Es würde Niemand mehr da sein, dem sie leben mußte in den nächsten Jahren. Sie würde ganz sich leben! — Es sollte keinen mächtigen Willen mehr geben, der den ihrigen beugen würde, mit all' der blinden Beharrlichkeit, mit der Männer wie Frauen sich berechnen, ihren eigenen Willen einem ihrer Nebenmenschen aufzudrängen. — Ob die Absicht dabei gut oder böse — die Thatfache an sich erschien ihr, als sie in diesem kurzen Augenblicke der Erleuchtung und Erkenntniß zurückblickte, nicht minder als ein Verbrechen. —

Und dennoch — sie hatte ihn geliebt — mitunter — nicht immer. Was that das Alles! — Was bedeutete die Liebe, dieses ungelöste geheimnißvolle Räthsel, im Vergleich zu dem Bewußtsein des Selbstbestimmungsrechtes, welche sie plötzlich als die größte Triebfeder ihres Seins empfand! —

„Frei, Körper und Seele frei!“ flüsternte sie vor sich hin.

Josephine kniete vor der verschlossenen Thür und schloß die Lippen ans Schlüsselloch gelegt, um Einlaß. — „Luiſe, öffne doch die Thür! — Du wirst Dich ganz krank machen! — Ich bitte Dich, öffne; — was thust Du denn Luiſe? Um Gotteswillen öffne!“ —

„Geh' nur, geh' — ich werde nicht krank!“

Nein. — Sie lag in vollen Lügen Lebenselixir durch das offene Fenster ein. All' die Tage die vor ihr lagen,

Der Traum einer Stunde.

Von Käthe Chopin.

(Nachdruck verboten.)

Man wußte, daß Frau Molland an einem Herzleiden litt. Es wurde daher alle mögliche Vorsicht angewendet, um ihr die Nachricht vom Tode ihres Mannes auf's Schonendste mitzutheilen.

Ihre Schwester Josephine war es, die sie ihr beibrachte, in unbestimmten Sätzen, andeutungsweise, gleichsam verschleierte die Wahrheit durchblicken lassend.

Richard, der Freund ihres Mannes, war auch da — ihr treu zur Seite.

Er war gerade im Zeitungsbureau gewesen, als die Mittheilung von dem Eisenbahnunfälle eintraf und Mollands Name auf der Liste der getödteten Opfer genannt wurde.

Er hatte sich gerade nur die Zeit genommen, sich von der Wahrheit durch ein zweites Telegramm zu überzeugen, und war dann herbeigeeilt, um jedem anderen minder besorgten und fürsorglichen Freunde im Ueberbringen der Trauerbotschaft zuzuvorkommen.

Sie hörte die Nachricht nicht wie viele andere Frauen das Gleiche hören: in starrer Unfähigkeit die volle Bedeutung und Tragweite erfassend. — In den Armen ihrer Schwester weinte sie sofort in plötzlicher heftiger Bewegung auf. — Als der erste Ausbruch des Schmerzes vorüber war, ging sie allein in ihr Zimmer. Niemand durfte ihr folgen. —

Dort stand, dem offenen Fenster gerade gegenüber, ein bequemer, großer Lehnstuhl. Auf diesen sank sie, wie niedergedrückt durch die physische Erschöpfung die ihren ganzen Körper befiel und ihr bis in die Seele zu dringen schien. Von hier aus konnte sie, über den weiten, freien Hof vor dem Hause hinweg, die Baumwipfel unter dem blauen neuen Frühlingshimmel erzittern sehen. Köstlicher Augenlust erfüllte die Luft. Unten auf der Straße bot

ein Hausfrau seine Waaren aus. — Die Töne eines Viebes das Jemand in der Ferne angestimmt, drangen nur schwach zu ihr herüber und eine Anzahl Spagen zwischerten in den Büschen — Städe blauen Himmels lugten sie und da zwischen den Wolken hervor, die heraufgezogen kamen und sich ihrem Fenster gegenüber im Westen übereinander thürmten. —

So saß sie, den Kopf in die Polsterung zurückgelehnt, ganz regungslos, bis auf ein Schluchzen, das ihr ab und zu in die Kehle drang, so wie ein Kind, das sich in Schlaf geweint, im Traume noch aufschluckt. — Sie war jung. Ein hübsches, sanftes Gesichtchen, aus dem Beherrschung, ja sogar eine gewisse Stärke sprach. Jetzt aber lag etwas Unheimliches in den Augen, die weit in die Ferne herausstarrten, nach einem jener blauen Flecke am Himmel.

Es war kein verständnißvoller Blick — ein gedankenleerer, geistesabwesender Blick... Es kam Etwas über sie und sie sah es beängstigt immer näher und näher herankommen. Was konnte es sein? Sie wußte es nicht zu sagen. Es war zu unbestimmt, tragerisch unklar... Und dennoch fühlte sie es vom Himmel ausgehend durch all' die Düfte und Töne und Farbenpracht, die die Lüfte erfüllten, unabweisbar auf sich eindringen.

Ihre Brust hob und senkte sich kühlisch. Sie begann zu begreifen, was sich ihrer bemächtigen wollte und mit aller Macht strebte sie, es abzuwehren. Ebenso ohnmächtig dagegen, wie ihre feinen, weißen Hände sich erwießen hätten... Als sie sich einen Augenblick nur selbstvergessen hingab, entrang sich den halbgeöffneten Lippen, ein einziges Wortchen! Frei, frei, frei! —

Das geistesabwesende Starren und der darauffolgende entsetzte Blick waren aus den Augen geschwunden und sie blickten muthig und hell. Ihre Pulse schlugen heftig und das Blut durchströmte wärmend und belebend jede Faser ihres Seins. — Sie fragte sich nicht einmal ob das, was sie erfasst hatte, eine ungeheure Freude sei oder nicht...

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern,
unmöblirt, für 12 Mo-
nate, angenehme Lage, bis
15. August. Off. u. L. E. 90
an die Exp. ds. Bl. 559b

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlsrufer. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
ds. Bl. erbeten. 235

Laden

für ein
Friseur-Geschäft
zu mieten gesucht durch Stern's
Vermietungsbüro. Goldgasse 6.

Bäckerei.

Die sehr gutgehende Bäckerei des verstorbenen
Bäckermeisters Napp zu Dohheim ist auf mehrere
Jahre zu verpachten. Angebote an den Vormund
F. Knapp daselbst.

Vermietungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste
Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei
auch Damen-Confection, billig zu vermieten
durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36.

Die vollständig

Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,
Nerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfallee 16

der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 719

Albrechtstr. 41, II.

eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stock von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Speisekammer im Abbruch d. Wohn.)
zu verm. pr. 1. Okt. zu verm. 146

Bismarckring 10

Hochgeleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, Balkon, Bad,
feste und warme Wasserleitung,
Kohlenheizung und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part.
435

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Elisabethenstraße 10

ist die 1. Etage, bestehend aus
5 geräumigen Zimmern, Balkon,
Küche, Speisekammer, Zubeh.
und Gartenbenutzung zum 1. Okt.
zu verm. Angeseher von 11-1
und von 5-7 Uhr. 592

In dem von uns erworbenen
Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Eintheilung berück-
sichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-
Gesellschaft
vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

9456

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubeh. und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Herrschaftl.

Wohnung.

Idsteinerstr. 3

ist in der, in grossem Garten
gelegenen, Villa Rondinella
die 1. Etage von 7 theils
sehr grossen Zimmern, Bad,
sehr grosser Balkon, Kohlen-
Aufzug u. m. per 1. Oktober
zu verm. 1799*

Schwalbacherstr. 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubeh. auf 1. Octbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen grossen Zimmern, Küche
und Zubeh., neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Auskunft erteilt

Portier

im Union-Hotel,
Kreuzgasse 7. 539

Dorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubeh.
auf gleich oder später zu verm.

Mittel-Wohnung.

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubeh. (eigener
Abort) für 300 M. zu verm. 381

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubeh. (eigener
Abort) für 300 M. zu verm. 381

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubeh.,
sofort oder später zu verm.
Näh. Partier. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
beh. auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubeh. zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
an ruhige Leute auf 1. Oktober
zu verm. 431

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim.
u. Küche im Vorderh. auf
1. Okt. zu verm. 365

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern
u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und
Zubeh. an eine kinderlose Familie
sofort oder später zu vermieten.
Näh. Vorderh. 2 St. 277

Steingasse 36

2 Zimmer, Küche, 2 Keller und
Rausgarde auf 1. Oktober zu
verm. 574*

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubeh.,
auf 1. Okt. zu verm. 466
Näh. Römerberg 30, Laden

Webergasse 45

2 H. abgeschl. Wohn. von 1 Zim.,
Küche u. Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. 527

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung 1 groß.
Zimmer, Küche und Kammer
billig zu vermieten. Näheres
Gärtnererei Scheben. 1868*

Walkmühlstraße 30

1 Zimmer m. Küche, Part., und
2 Zimmer m. Küche in der Front-
straße zu verm. 421

Läden.

Zu vermieten

ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räum-
lichkeiten, in der Tannusstraße, durch
K. Frischeisen, Steingasse 31.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung

per 1. Oct. zu verm. Näh. bei
Hofbäckermeister Berger daselbst.

Hellmundstraße 41,

Laden

mit kleiner Wohnung zu
vermieten, Näh. daselbst. 373

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderallee 30, 2.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Kautmann. 239

Schöner großer

Eckladen

mit Keller und Wohnung von
4 Zimmern für Spezerei- und
Büchsenhandlung geeignet, zu
vermieten. 1485*

Näh. Westendstraße 24, 1.

Laden

mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Tan-
nusstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387

Wilh. Bockar, Hofstraße.

Walramstraße 13

ist eine Barbierstube m. Wohn.
auf 1. Okt. z. verm.; eventl. kann
dieselbe auch zu anderen Zwecken
verwandelt werden. Näheres im
Spezereiladen. 1025

Werkstätten etc.

Werkstätte,

hell und geräumig, zu jedem
Betrieb geeignet, mit oder ohne
Wohnung, auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Karlsrufer 8, bei Zimmerm.
H. Rost. 1834*

Bismarck-Ring 13

Parterreräum,

geeignet für Bureau, Lagerraum,
Werkstätte, mit oder ohne Wohn.
zu vermieten. Näheres bei
H. Rost. 452 Ph. Moog, Nerostr. 16.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
ammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt

• Logis. Zimmer. •

Adlerstraße 16a
Part., Zimmer mit Keller zu vermieten. 606

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11
ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Emserstraße 25
schönes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 549

Frankenstr. 10
1. St., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 584

Hellmundstr. 41, 2
ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost an 1 oder 2 Herren auf gleich zu verm. 600

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. frdl. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Zahnstraße 36
2 St. r., ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 5

Zahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7
2. Stock, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 315

Frei!
möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost). a Luisenstraße 14, 3. St. bei Meinhart.

Luisenstraße 18
2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstraße 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564

Luisenstraße 37
zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1850

Mauergasse 35
2 ineinandergeh., sowie mehrere möbl. Zimmer zu verm. 1700

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Mauergasse 8
Hth. 2 St. rechts, erhalten 1-2 reinf. Arbeiter sch. Logis. 1809

Moritzstr. 47
Möbl. 1. r., gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten sof. zu verm. 518

Moritzstraße 72,
part. rechts, ein schön möbl. Zim. er sof. od. später zu verm. 530

Villa Nizza, Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Dranienstr. 47
Hth. 3 St. hoch links, erhält ein cl. Arbeit. Logis mit Kaffee. 1810

Rheinstraße 48
möbl. Zim. zu verm. 517

Röderstraße 19,
1. r., möbl. Frontsp.-Zimmer an Fräul. zu verm. 1761

Schachtstraße 33,
3. St., einfaches möbl. Zimmer zu verm. 1886

Sedanstraße 6
Part., erb. ein Arbeiter Logis. 497

Wellrichstraße 16,
2. St., möbliertes Zimmer sofort zu verm. für monatlich 12 Mk.

Wellrichstr. 47
Hth. 2, ein schön möbl. Zimmer mit Kaffee, monatlich 12 Mk. zu verm. 550

Möbl. Zimmer mit Nähmaschine an ein anst. Mädchen zu verm. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 1881

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Zahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Platterstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 496

Westendstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 1. Aug. event. 15. Aug. zu verm. 319

Zum Ansetzen

empfehlen

Ia Dauborner per Ltr. M. 1.10 | incl. Glas
Ia Nordhäuser " " " 1.—

August Poths,

Liqueurfabrik, Friedrichstr. 35

Comptoir im Hofe. 4331

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Bau Rath Reimke, ist die Villa Bierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Kuggarten, Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße.

Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferde stall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Klosterstraße Villa mit Bauplan für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Rainzgerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen vorberes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Secarius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Partstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Echostraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Viebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplan Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Rainzgerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelheidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Wollmühlstraße, Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstare sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Eshaus vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtl. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Schierstein. Ein Wohnhaus mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1504

Wo? sagt die Exped.

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.



Haus

in der Steingasse mit Läden, Thorfahrt, Stallung, Garten für Fuhrleute, Spezereihändler, Wascheute passend, für 33,000 M. bei 2500 M. Anzahlung auf sofort zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Wein Keller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberfluß von 1800 M. z. v. v. Rosenstr. Ausf. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrichstraße 33.



Haus mit Wirthschaft

und Werkstatt, 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl.

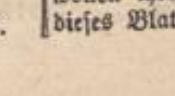
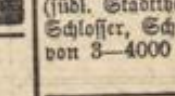
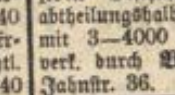
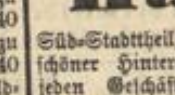


Melzgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrichstr. 33.



Rentables



Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Rentables Haus

(Hübl. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Melzgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrichstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 188. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 14. August 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
50 Pf.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die weitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

„Koloff selbst? — Ja, wie ist mir denn? So nahmen Sie auch als Häufchen völlig seine Stelle ein, Sie wurden an seiner Stelle deportiert, unter dem Verdachte nihilistischer Umtriebe, und mit einem Worte: Koloff, der wahre Koloff befindet sich gar nicht in Sibirien, ist vielleicht nie seiner Freiheit beraubt worden?“

„So scheint es. Als wir uns damals — es war in Swenzjanij am Tage nach dem Wilnaer Attentate auf den Hofzug — von einander verabschiedeten, sprach Koloff davon, sich nach Moskau wenden und sich dort eine neue Existenz gründen zu wollen.“

„Dann ist es am Ende nicht unmöglich, daß er sich noch in Moskau befindet, ohne Ahnung davon, daß ein Doppelgänger von ihm das Opfer schönster Willkür und Ungerechtigkeit wurde?“

„Es wäre wohl denkbar, daß er unbehelligt in Moskau lebt, denn über die Maßregelung wirklicher oder vermeintlicher Nihilisten bringt ja nichts in die Öffentlichkeit. Freilich brängt sich mir andererseits der Argwohn auf, daß Koloff wirklich conspirirt hat, seine Verhaftung erwartet, mich darum vorgeschoben und sich natürlich gesichert hat.“

„Nein, mein Herr, dieser Argwohn ist nicht gerechtfertigt. Koloff konnte damals in Swenzjanij, wo auch ich im Begegnete, keinesfalls eine Ahnung von dem Nach-

reich haben, den ein ebenso mächtiger als tückischer Feind gegen ihn vorbereitete. Ich sage Ihnen ja, es war ein Akt der himmelschreiendsten Rechtsbeugung, der Koloff völlig schuldlos nach Sibirien brachte. Und um dieses an ihm verübte Verbrechen gutzumachen, setzte ich eben, sobald ich vermochte, Alles in Bewegung.“

„Und nun erfahren Sie, daß Sie diese ungeheure Mähe für einen Fremden aufgewandt haben.“

Die Dame ließ sich in einen Fauteuil fallen und beschaffte mit dem Taschentuche ihr Gesicht.

„Wenn Koloff dadurch nichts einbüßte — so bereue ich es nicht,“ sagte Sie allmählich beruhigt. Denn mein Werk scheint ja ebenfalls einem unschuldig verurteilten zugute gekommen zu sein?“

„Nun sah mich für einen Revolutionär und Hochverräter an, und ich habe nicht den geringsten Antheil an solchen Verbrechen,“ erwiderte Oskar ausweichend.

„Und wer sind Sie denn in Wirklichkeit?“

„Mein Name ist — Oskar Olfers.“

Die Dame dachte ein wenig nach. Olfers überfiel sie aber sofort mit einer nachfolgenden Gegenfrage.

„Und darf ich endlich erfahren, wem ich für meine wunderbare Rettung zu so innigem Dank verpflichtet bin?“

„Olga Petrowna Murawin,“ warf die Frau leicht hin.

„Wie, die Fürstin Murawin? Der Staatsrath Murawin — war das nicht einst der Chef dieses Gregor Dmitrijewitsch? Und hier habe ich die Ehre, mit der Gemahlin Seiner Durchlaucht...“

„Seit anderthalb Jahren keine Wittwe.“

„Oh! Fürst Murawin ist todt?“

„Sie haben noch nichts von seinem schrecklichen Ende vernommen? Er fiel dem damaligen Nihilisten-Attentate zum Opfer — als das Erbgeschloß im kaiserlichen Winterpalais zu Petersburg in die Luft gesprengt wurde.“

„Herrgott! Davon weiß ich nichts. Ich habe freilich auf der ganzen Reise niemals gewagt, mich nach den Verhältnissen der Heimath zu erkundigen.“

Die Fürstin hob überrascht den Kopf.

„Ist es möglich? Dann haben Sie vielleicht auch von den ungeheueren Ereignissen dieses Jahres noch keine Ahnung?“

„Wie sollte ich? Ich habe auf den Schiffen mit Niemand näher verkehrt. Ich getraute mich kaum, meine Kajüte zu verlassen.“

„Und haben nicht einmal Zeitungen gelesen?“

„Wahrhaftig — nein; ich vermied die Lesezimmer auf den Dampfern und in den Hotels, ich schämte mich ja meiner Ungelenkigkeit im Umgang mit civilisirten Menschen, ich habe mich noch heute kaum wieder an den freien, ungebundenen Verkehr mit Ihnen gewöhnt, und ich fürchte überall Argwohn zu erregen und die Aufmerksamkeit verlappter Häfcher auf mich zu lenken.“

„Und so wissen Sie also gar nicht, daß der Zar

aller Reußen seit dem März dieses Jahres — der dritte Alexander aus dem Hause der Romanoffs ist?“

„Der — dritte? Alexander der Zweite ist todt?“ rief Olfers in höchster Ueberraschung.

Jetzt berichtete ihm die Fürstin von dem gräßlichen Bombenattentat am 13. März, bei welchem der Zar Befreier durch Nihilistenhand den Tod gefunden hatte.

„Wäre dieses furchtbare Ereigniß früher eingetreten, so hätte ich Ihnen schwerlich zu Ihrer Flucht verhelfen können, den seitdem hat die Geheimpolizei eine Umgestaltung erfahren, die die mir zugänglichen Wege durchschaut hätte. Es ist mir ohnedies ungeheuer schwer geworden. Wissen Sie, daß ich die ganzen neunzehn Monate seit dem Tode des Fürsten Leo Nikolajewitsch an dem Befreiungswerke gearbeitet habe? Glückliche Umstände spielten mir damals sofort die Mittel dazu in die Hände; ich fand im Schreibtische des Fürsten die Liste der politischen Verbannten vom vorhergehenden Jahre mit Koloffs Namen, seiner Nummer, seinem Aufenthaltsort und der Beamtenfunktion, der er zugetheilt sein sollte. Ich war also nicht im Zweifel, nach welcher Richtung ich meine Bemühungen zu lenken hatte. Aber der entsetzlich lange Weg, die vielen Personen, die gewonnen werden mußten — und wie vorsichtig, wie umständlich — ach! Sie können sich keinen Begriff von den Schwierigkeiten machen, die da zu überwinden waren. Dester als einmal gab ich schon Alles verloren; die kaum angesponnenen Fäden rissen ja früher oder später, und ich wagte erst dann an den Erfolg zu glauben, als Ihre Kabeldepeche aus Shanghai an Dr. Clodverg anlangte.“

„Ich weiß, daß ich meine unendliche Dankeschuld niemals auch nur annähernd abtragen kann, Durchlaucht.“

„O — nicht diesen Titel. Er ist mir verhaßt. Nennen Sie mich nach der guten patriotischen Sitte unseres Volkes einfach bei meinem Namen: Olga Petrowna! Ich trage mich mit dem Gedanken, meinen Rang überhaupt abzulegen und mir hier im freien England ein dauerndes Asyl zu suchen. Mein Intendant in Petersburg ist zur Stunde schon mit dem schnelligsten Verkauf meiner Güter und der Auflösung des Hauses beauftragt, in das ich nicht mehr zurückzukehren gedenke.“

„Sie bewahren kein freundliches Andenken an Ihr Vaterland?“ fragte Olfers diskret; er erinnerte sich dessen was er von Koloff über die unglückliche Ehe der Fürstin gehört hatte.

Olga antwortete nur mit einem Seufzer und einer Geberde des Abscheues. Dann beeilte sie sich, auf einen anderen Gegenstand zu kommen.

„Was ich sagen wollte, Herr — Olfers! Ihr Name klingt mir nicht ganz unbekannt, obwohl Sie mir selbst durchaus fremd sind; wie wäre das zu erklären?“

Olfers erbleichte ein wenig, aber dann raffte er sich mit einem plötzlichen Entschluß auf.

„Ja, ich bin Ihnen eine unumwundene Erklärung

Neues aus aller Welt.

— **Präsident Faure als König der Mode.** Wo Felix Faure wohnt oder auch nur bei Reisen übernachtet, muß eine vollständige Badeanstalt mit allen neuesten Verbesserungen, Vervollständigungen und Verbesserungen eingerichtet werden. Im Palast der Präsidentschaft und im Schloß zu Fontainebleau sind solche Badeanstalten schon bald nach dem Regierungsantritt Felix Faure's eingerichtet worden. Im Schloß zu Rambouillet waren voriges Jahr über 100 000 Fr. zur Herstellung einer eben solchen Badeanstalt erforderlich, als Felix Faure einige Wochen dort wohnte, um dem edlen Waldweid obzuliegen. Bei jedem Ausflug in der Provinz findet sich ein Präsekturgebäude, wo der Präsident übernachten muß, das aber der nötigen vollständigen Badeanstalt entbehrt. Voriges Jahr, bei dem Ausflug nach der Bretagne, war es das Präsekturgebäude in Rennes, das daher mit einer neuen Badeanstalt ausgerüstet werden mußte. Dieses Jahr ist es Valence, das durch Felix Faure zu einer verbesserten Badeanstalt gelangt. Wenn Felix Faure noch viel reist, werden jedenfalls die Badeanstalten Frankreichs in jeder Hinsicht eines ungeahnten Aufschwunges zu erfreuen haben. Felix Faure ist auch auf dem besten Wege, den Vorzug von Sagan als König der Mode zu erlangen. Er wechselt von Tag seinen Anzug, so daß im Feldbericht über die Truppenbewegungen in den Alpen jedesmal ein anderer Anzug des Präsidenten angegeben ist, z. B.: Heute trug der Präsident eine schwarze Jacke, weiße Hosen aus grauem Tuch, schwarze Wadenstrümpfen. Oder: Heute erschien der Präsident in schwarzen Hosen, die weder zu städtisch noch zu bergsteigerisch aussehen, sondern weißen Waden-Gamaschen, kurzen Hosen aus milchtaffelweitem, geripptem Sammet, schwarze Weste auf rothem Plaisir, und mit weißen Streifen, umgelegtem Kragen, einer phantastischen Jacke, deren Streifen auf blauem Grunde nur eine Puhmacherin zu beschreiben vermochte, schwarzer, eng anliegender Jacke, die nur vom Strich der Weste hervorgucken läßt, Kronstadt-Hut aus schönem grauem Filz.

— Ein sensationeller Selbstmord wird aus New-York

gemeldet. Clara Jager-Bankow, Tochter eines russischen Generals, besaß eine starke Sopranstimme und sonstige persönliche Eigenschaften, die ihr eine gute Stellung als Opernsängerin zu sichern schienen. Allein es fehlte ihr an musikalischem Gehör. Ihr Gemahl, Felix Jager, war Capellmeister und Direktor von fünf New-Yorker Gesangsvereinen, Professor am Conservatorium und beliebter Privatlehrer. Er konnte die Fähigkeiten seiner Frau nicht zu geistlicher Entwicklung bringen, und sie begriff nicht, warum sie bisweilen einen Mißerfolg hatte, während seine übrigen Jüglinge stets Erfolg hatten, und deshalb ersuchte sie Eifersucht und Verzweiflung. Sie ertöndigte sich nach dem Verfahren, das bei einem Selbstmorde eingeschlagen werde, wobei sie scherzend bemerkte, daß der Fall erst am folgenden Tage eintreten werde. Die nächste Post brachte Herrn Jager einen Brief, der ihn veranlaßte, die Thür zum Gemache seiner Frau aufbrechen zu lassen. Man fand sie todt in sorgfältig gewählter Lage, angethan mit einem fashionablen dekolletierten Kleide. Sie hatte sich durch Einathmen von Gas getödtet.

— **Das Schattenspiel.** Das Wiener „Extrablatt“ erzählt: Der Beamte Herr A. liebt es, obgleich er eine junge, hübsche Frau besitzt, seine Nächte im Gasthaus zu verbringen. Unlängst kam er auch nach einer solennen Anekdote heim und wollte eben über den Hof seines Wohnhauses zum Hintertrakt gehen, als ihm der Hausmeister zuwisperte: „Herr v. A., bei Ihnen ist noch Licht!“ Auf eine Gardinenpredigt gefaßt, schritt der Heimkommende über den Hof, blieb aber wie gebannt stehen, als sich in einem Fenster des ersten Stockes hinter dem herabgelassenen Vorhänge ein interessantes Schattenspiel zeigte. Im Zimmer — und er wußte, daß dies sein Schlafzimmer sei, in dem er die Gattin sonst schon in diesem Schloß zu finden pflegte — war es hell und er konnte durch den herabgelassenen Fenstervorhang die Schatten deutlich sehen. Seine Gattin war im Regligo und eine Gestalt, die einen breitkrämpigen Schlapphut auf dem Kopf und einen Mantel um die Schultern geworfen trug, nahm gerade unter leidenschaftlichen Umarmungen und Küßern von der Beamtengattin Abschied. „Ich laß“ mich,“ riefen! Ich erschlag“ den

Glenden, der ihr Viehhäber ist!“ wüthete der Eifersüchtige. In dem Momente ertönte die Hausglocke ziemlich stark, als sei dies ein verabredetes Signal. Oben im ersten Stock erlosch das Licht. Und als der zornbeubende Gatte in seiner Wohnung ankam, fand er seine Ehehälfte im Bett und im ganzen Hintertrakt, den er fast allein bewohnte, weil nur „die Fräulein Louise“, eine alte Schneidermamsell, ein kleines Logis dort inne hatte, gab es nichts, was einem Nebenbuhler ähnlich sah. Endlich begab sich der Beamte zur Ruhe. Am nächsten Abend ging er nicht aus. O, er wollte es ihr schon zeigen, der Falsche, die ihre Unschuld beschwor und sich im hellen Zimmer umarmen und küssen ließ! Er bewachte sie, so schwerlich er auch die lustigen Begegnungen mißte. Acht Tage, vierzehn Tage blieb er zu Haus und ach mit seiner Frau das schmachtend zubereitete Nachtmahl. Und als er sich an diese Lebensweise gewöhnt hatte und gar nicht mehr in das Restaurant gehen wollte — da trat unter dem vergnügten Richern seiner Frau die alte Schneidermamsell im dunklen Mantel und mit einem Künstlerhut auf dem Kopf in das Zimmer und umarmte die Beamtengattin. Der geübte Ehemann kannte nun das Geheimniß des Schattenspiels und lachte mit, als „seine Alte“ und Fräulein Louise ihn neckten.

— **„Weiter nichts?“** Ein sehr lakonischer Bescheid soll von dem Eisenbahnminister auf eine Petition ergangen sein. Der Magistrat in Erfurt hatte sich mit einer Petition an den Eisenbahnminister gewendet, in der um Herstellung direkter Verbindungen Erfurts mit dem Norden und Süden, sowie um direkte Güterabfertigung und anderes mehr gebeten wurde. Wie der „Thür. Ztg.“ mitgetheilt wird, ist die Petition mit dem eigenhändigen Vermerk des Ministers: „Weiter nichts?“ an die Eisenbahndirektion in Erfurt zurückgelangt.

— **Scheinbarer Widerspruch.** Töchter des Hauses: „Ich will Ihnen helfen, Marie.“ Köchin: „Nein, nein, Fräuleinchen, ich habe heute zu viel zu thun.“

— **Datum!** Herr Professor, warum nennt man Pallas Athene die Göttin der Weisheit? Weil sie die einzige war, die sich nicht verheiratete.

schuldig. Sie müssen wissen, mit wem Sie zu thun haben, was man mir zur Last legen kann — welche Umstände mich aber auch eines mildernden Urtheils werth machen dürften! Ist mein Name in Petersburg bekannt geworden, so kann es leider nur durch jenes Ereigniß geschehen sein, als dessen Opfer ich die Leiden meiner Gefangenschaft mit möglichster Geduld auf mich genommen habe."

Und nun erweckte er mit raschen Worten das Gedächtniß der Fürstin für die sensationellen Umstände, die mit dem Tode des Grafen Lubesky in Verbindung gestanden. In einem Athemzuge schilberte er dann sein früheres Leben, seine Familienverhältnisse, Alles, Alles, bis zu seiner Flucht aus Petersburg und was sich von da an ereignet hatte. Jetzt begriff die Fürstin erst den eigentlichen Zusammenhang des Verhältnisses, das Olfers an die Stelle Koloss's versetzt und zum Opfer der Rache des Fürsten Des Nikolajewitsch gemacht hatte. Mit Entsetzen und Mißgefühl vernahm sie von den namenlosen Leiden eines zu „Sibirien“ Verbannten, Dinge, von denen sie nur wenige angebeutet gehört und die sie für übertrieben gehalten hatte. Olfers berichtete von seiner Erfindertätigkeit im Kerker und kam endlich auch dazu, ihr die Argumente auseinanderzusetzen, welche möglicherweise sogar — für seine Unschuld an dem Tode des Grafen Fedor Davidowitsch Lubesky sprachen und wie ihm der erste Anstoß zur Erkenntniß dieser Möglichkeit geworden war.

„Dieser erschütternde Gedanke“, schloß er in einer förmlichen Ekstase, „ist seit der Zeit, als ich wieder die Luft der Freiheit atme, immer lebendiger in mir geworden! Frei bin ich, ja aber jetzt verlockt mich die Aussicht, mich auch von dem Schuldspruch meines eigenen Gewissens zu befreien. Sie wissen ja nicht, Olga Petrowna, was es für mich bedeuten würde, diese Freiheit zu erringen! In meiner Heimat lebt ein Mädchen, das um mich trauert und weiner harret..."

Er mußte abbrechen; die Bewegung erslückte ihm hier die Stimme.

Die Fürstin näherte sich ihm nach einer kleinen Pause mit freundschaftlich hingestreckter Hand.

„Ich hoffe, es gelingt Ihnen, dies Ziel zu erreichen, Oskar Samoilowitsch! Aber glauben Sie nicht, daß ich Sie zu hart verurtheilen würde, wenn Sie die Ihnen vorgeworfene That auch wirklich begangen hätten. Sie hätten Ihre Schuld ja überreichlich gestraft durch das, was Ihnen in diesen zwei Jahren an Ehre und zugewiesenen worden ist. Und überdies bin ich Ihnen zum Dank verpflichtet, weil Sie das unter dem Namen Koloss's aufgelegte Schicksal auf sich genommen haben. Hätten Sie gleich in Wilna den Irrthum der Behörden aufgedeckt, Sie wären besser gefahren, denn Ihre unter so viel mildern Umständen vollbrachte That hätte Ihnen unzweifelhaft ein gelinderes Schicksal bereitet als der Verdacht des Mordmordes, und Koloss wäre von der rachsüchtigen Faust meines Vaters doch noch erreicht worden.“

Da Olfers natürlich nicht begriff, wie sie das eigentlich meinte, war sie zu einer genaueren Erklärung gezwungen. Sie sagte nur so viel, als sie für unbedingt nöthig erkannte, aber gerade die Art, wie sie die Motive zu Murawin's Rachsucht zu übergehen und zu verschleiern suchte, ließen Olfers tiefer blenden. Ihre Verwirrung, die ihre Schönheit in ein ganz neues Licht setzte, nöthigte ihn sogar ein feines Lächeln ab.

(Fortsetzung folgt.)

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: August Petter.

Schluss der Sommersaison, Restausverkauf.

Sommerstoff, waschbar, gut. Qual. 25 Pf. p. m. 6 m. Kleid f. M. 1.65
Sommerstoff, 30 " " " " " " 2.10
Sommer-Nouveauté, doppeltbr. " 30 " " " " " 3.50
Alpaca-Nouveauté, 75 " " " " " " 4.50
Crepon " reine Wolle, doppeltbr. 65 " " " " " 3.90
versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Ausserordentl. grosse Auswahl zu Ausverkaufspreisen.
Die neuesten Muster in Herbst- u. Winterstoffen sind eingetroffen. Muster auf Verlangen franco. Modelbilder gratis.

Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg. Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung Heilbronn a. N.

bis September 1897.

Für Rückfahrt auf württembergischen Strecken über 20 Kilometer innerhalb 5 Tagen mit Samstags gelöst und in der Ausstellung abgestempelten einfachen Karten. Ermässigung für Gesellschaftskarten (mindestens 30 Personen) an beliebigen Tagen auf allen deutschen Bahnen. Ausstellungskarte 70 Pfg., für Vereine, wenn über 30 Personen, 40 Pfg.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Feuerversicherung.

Wir suchen für alle Plätze Hessen-Rassau's geeignete Persönlichkeiten, welche gegen Gewährung hoher Provision den Abschluss von

Feuerversicherungen

bewirken. Bei entsprechend. Beist. evtl. Gehalt. Gest. schriftl. Off. a. d. Gen.-Agent. der Thuringia Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46.

Schuhmacher-gehilfe

auf dauernde Arbeit gesucht. W. Frohn, Kirchhofstrasse 7.

Ein Hausbursche sucht Louis Schild, Langgasse 3.

Junger Bursche

für leichte Arbeit sofort gesucht 1849* Luisenstrasse 37.

Tüchtige Schlosser und Schmiede

gesucht. 602 Wilh. Hanson.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 1 Dreher Holzdreher
- 1 Gärtner
- 1 Hausbursche
- 1 Instrukteur
- 2 Lackierer
- 1 Maler
- 3 Schlosser nach auswärtig
- 3 Schmiede
- 1 Schneider
- 4 Schuhmacher
- 1 Spengler
- 1 Tapezierer
- 1 Bergolber
- 2 Wagner
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Kellnerlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Lackiererlehrling
- 1 Wagnerlehrling

Arbeit suchen:

- 2 Glaser
- 3 Kuchte
- 2 Köche
- 4 Krankenträger
- 3 Küfer
- 4 Kutscher
- 1 Maurer
- 2 Sattler
- 3 Schneider
- 2 Tischler

Ein jüngerer Bursche

von 14—16 Jahren, für leichtere Beschäftigung gesucht. Näh. in der Expd. dieses Blattes.

Ein Buchbinderlehrling gesucht (Kost und Logis) 186 Robert Schwaab Buchbinderei, Sedanstrasse 13.

Ein Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Ed. Brecher, Droguerie, Neugasse 12.

Ein Schneiderlehrling gesucht. Wilhelm Geisel, Nerostrasse 44.

Weibliche Personen.

Volontärin für den Laden gesucht. 1880* Ch. Müller, Modes, Römerberg 24.

Eine tüchtige Verkäuferin auf gleich gesucht. Conditorei Abler, Taunusstr. 34. 591

Ein braves Mädchen für den ganzen Tag in bürgerl. Familie gesucht. Dasselbe muß zu Hause schlafen können. Weststr. 30, 2 l.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomit'es

— Telefon 19 — bis Mannheims.

Büroaufstunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I: Für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl. Mädchen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II: Für bessere Stellen: Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kinderwärterinnen, Kindergärtnerinnen.

Ein properes Dienstmädchen welches auch kochen kann, gesucht. a Mauritsstr. 8, 1 l.

Mädchen,

jüngeres, zum Ausfahren eines Kindes für Mittags gef. Näh. Weststr. 33, 2, r.

Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung 489 Wiesbadener Stanio- und Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Karstraße 3.

Gesucht ein Mädchen das selbstständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden 558 Fischerstrasse 5.

Es wird ein Mädchen zu einer kränklichen Dame auf kurze Zeit sofort gef. Nicolausstrasse 25, 2. r.

Geübte Weißzeugnäherin und Lehrmädchen gesucht. 1865* Schulberg 13, p.

Bureau Germania, Frau Kraus, Häfnergasse 5,

sucht für sof. u. 15. Aug. perf. u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, Alleinmädchen, welches koch. kann, in gute Stell. (20—25 Mt. Lohn), 1 geführte Kinderfrau oder alt. Kindermädchen zu 1 Kinde, 1 geführ. Kinderf. zu 3 Kindern für jede Arbeit und 6 Küchenmädchen (hoh. Lohn).

Sofort gesucht junges Ehepaar f. Haus- u. Gartenarbeit gegen freie Station für dauernd; mehr. fein. bürgerliche Köchinnen; Mädchen-Allein, w. kochen kann u. eine Anzahl Mädchen für Küchenarbeit. 188 Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Stellengesuche Männliche Personen.

Herrschaftl. Diener

gewesener Offiziersb., gut empfohlen, sucht für Mitte September ev. Oktob. passende Stellung in seinem Hause. 4557g Stellen-Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein junger verheiratheter Mann

sucht in seiner freien Zeit Abends und Sonntags Stelle zum Cassiren oder andere Beschäftig. Näh. bei Adolf Müller, Büchstrasse 6, Hth. 1. Stod. 1554*

Junger anständiger Mann,

gute Handschrift, kaufmännisch gebildet sucht Stellung in irgend welcher Branche. evtl. als Hilfsbuchhalter für Hotel. Näheres Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomit'es

— Telefon 19 — bis Mannheims.

Büroaufstunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I: Für Diensthöten und Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl. Mädchen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II: Für bessere Stellen: Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kinderwärterinnen, Kindergärtnerinnen.

Ein properes Dienstmädchen welches auch kochen kann, gesucht. a Mauritsstr. 8, 1 l.

Mädchen,

jüngeres, zum Ausfahren eines Kindes für Mittags gef. Näh. Weststr. 33, 2, r.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre in Böhmen, Cassel, sowie französische, deutsche und englische Correspondenz im elterlichen Geschäft (Maschinenfach) geführt hat. sucht ähnliche Stellung. Off. unter M. B. 47 Brühlstr. (Wib). 2

Lehrerinnen-Berein

für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstrasse 65. 1.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Stern's

erstes und ältestes Central-Bureau Goldgasse 6

empfehlen und placiren Dienstpersonal aller Branchen.

Ein Fräulein empfiehlt sich im Neuaufrichten von Kleidern, sowie im Rendern und Weißzeugnähen. Bahnhofstr. 6, Hinterb. 1. Et. r. 188*

Wittwe

sucht Beschäftig. im Kleidermachen außer dem Hause bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Marktstr. 12, Hth. 3 St. 178*

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Tüchtige Schneiderin

sucht Kunden in und außer dem Hause. Sedanstr. 4, p. 528

Costume

werden schön und billig angefertigt bei

Margarethe Städter, Franckstrasse 23, Vorderh. part.

Flidarbeit,

größere, wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. a Mehrgasse 3, 2. Bann.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Verurtheilte ist das hochwichtige Werk:

Dr. Stefan's Selbstbehauptung

81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der aus den Folgen solcher Laster leiden. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Bureau in Leipzig: Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Schöner Teint

ein Sommerproben weisse Hände eine Hautreinigung, eine Erprobung der Güte...

Gaut... 1897 u. Alt. beim Gebrauch v. Franz Kuhn's Aromacreme (M. 1.10 u. 2.20) u. Creme-Seife (50 u. 80 Mt.) Nur echt mit der Firma Franz Kuhn, Kronenpat. Wiesbaden. Hier bei Louis Schild, Drogerie, 3. E. Mühlstr. 25 u. Otto Siebert, Taunusstr. 25 u. Otto Siebert, Drogerie, vis-a-vis dem Rathaus.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Gr. gleich lieferbar, emp. billig u. fend. Preisverantw. Zippmann & Furlmann Düsseldorf. 178

Billen
im Nerothal, Mainzerstraße 10.
Sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Billen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
fruchtbar sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
städtischen Stadtteil für die Tag
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Haus
in der Ringstraße (Bismarck-
ring) mit Thorabau und Werk-
stätten, für jeden Geschäftsmann
geeignet, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näb.
bei Ph. Krafft, Zimmermann-
straße 9.

Gasthaus
mit Brod- u. Fein-Bäckerei,
auch kann eine Wein-Wirth-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10—12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Villa
welche der Neuzeit entspricht,
mit allen Annehmlichkeiten, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Kammern,
für 42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Haus
für Kaufher, Fuhrleute, auch für
andere Geschäft passend, im
städtischen Stadtteil, für 80,000 Mk.,
bei 5000 Mk. Anzahlung, rentirt
1400 Mk., bei billiger Vermietung,
im Ausk. bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft
mit großem Restaurationszimmer,
Lanzhal, groß, schattigen Garten
(für 1000 Sitzplätze) in der Nähe
des Kochbrunnens, am Rhein, auf Off.
zu verpachten. Alles Näb. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Rasier- und
Friseur-Geschäft
fruchtbar zu verkaufen.
Näb. i. d. Exp. 565

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
mit nachweislich gutem Colonial-
warengeschäft. Preis bis 120,000
Mk. Off. D. H. unter U. 167
an die Exped. d. Bl.

Haus
zu kaufen gesucht in der Kirch-
straße oder Friedrichstraße
mit großem Hof, oder in welchem
ein Hof einrichten läßt.
Off. unter R. 165 an die
Exped. d. Bl.

**Friseur-
Geschäft**
in bester Lage, welches vier Ge-
hülsen beschäftigt, mit Inventar
und Waaren-Lager Krankheits-
halber sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft bei
Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Für 23,000 Mk.
Landhaus
mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milch-Anstalt, Spe-
zereigehäft, sowie für Kutscher),
15 Min. vor der Stadt in einem
Bischofsdorf gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Gef. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Bauplätze
für kleine
Landhäuser
die Rente zu 130 Mk., (Ge-
werbesteuer Wiesbaden) am
fließenden Wasser. Pläne bei
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Läden,
Werkstätten, Gemüsegarten, in wel-
chem seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verk.
durch Schüssler, Zahnstr. 36,
2. Stock.

Landhaus
in Niederwalluf a. Rh.,
6 große Zimmer und Nebengebäude,
mit Obstgarten für 8000 Mk.
zu verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

**Kohlen-
Geschäft.**
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Glänzende
Wirthschaft
(Bierverbrauch 10—12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung fruchtbar halber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agen-
Goldgasse 6

Zu kaufen gesucht:
Ein Haus
in der Dranien-, Morig- od.
Albrechtstraße, in welchem sich
eine Metzgerei einrichten läßt.
Auch ist Käufer nicht abgeneigt,
ein Haus mit Metzgerei zu kaufen.
Off. unter S. 166 an die Exp.
d. Bl.

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
Die allerfeinste
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

Für Gärtner.
Ein großer Garten mit
Wohnhaus und Stallge-
bäude mit allem Zubehör, in
Wiesbaden, nahe der Stadt ge-
legen, an einen tüchtigen Gärtner
ganz oder getheilt zu verpachten
oder zu verkaufen. Näb.
543 Adelsheidstr. 87, v.

Bauplätze
mit genehmigten Bauplänen an
fertiger Straße, mit fertigen
Brunnen, auf jedem Bauplatz die
Rente zu 200 Mk., an der Bier-
kaserstraße, Sterbfall halber
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Baupläne und alles
Nähere bei Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Kleines neues
Haus
mit Garten,
viereckig, 2 Wohnungen im Stock
u. 2 Zimmer und Küche, für
45,000 Mk., bei 11. Anzahlung
zu verkaufen, durch Joh. Phil.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus
mit 12 Räumen, Garten, Stall,
Wasser, in Mitte Dohheim, für
jeden Geschäftsmann passend, für
12000 Mk., Anzahlung 1000 bis
1500 Mk., Rest kann zu 3 1/2 %
bleiben, zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermann-
straße 9, Wiesbaden.

Villa
nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges
Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer,
Bel-Etage 6 Zimmer, Manjardens-
boden 5 Zimmer, außerdem Badegim., Speiche-
raum u. c. Die Villa ist umgeben mit
schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei
Familien. Preis 64000 Mk. Uebnahme kann sofort
erfolgen. Näb. durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Großes Haus
in erster Lage von Siebrich, nahe dem Schlosspark,
mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800
Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft ge-
eignet, zum Preise von 85000 Mk. zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstr. 9

Haus
mit 2 Läden an der Markt-
straße für Schweinefleischerei
sehr passend, auch für jedes
andere Geschäft geeignet, für
55,000 Mk. bei 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere durch Joh. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Zu verkaufen.
Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-
Transportgeschäfte ist mit vollständigem Inventar und
großem guten Kundentheil preiswerth zu verkaufen.
Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition
dieses Blattes zu richten. 4492

Villa in Eltville
neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen
Obst- und Nutzgarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend,
auch für Fabrikanlage, unter günstigen Bedingungen für
50,000 Mk. zu verkaufen. Alles Nähere durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze
an fertiger Straße, in
feinsten Aurlage, die Rente
zu 600 Mk. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kosten-
frei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Baumgrundstück
an der Frankfurterstraße,
zu dem billigen Preis von
2300 Mk. zu verkaufen.
Näb. durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Untere Adelsheidstraße
haben mehrere Häuser, der Neuzeit
entsprechend eingerichtet, Sonnen-
seite, Vor- und Hintergärten, auch
mit Weinkeller, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermann-
straße 9.

Gastwirthschaft
in Darmstadt, flott Geschäft,
für 52,000 Mk., bei 5—6000 Mk.
Anzahlung, zu verkaufen u. kann
sofort übernommen werden.
Auskunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Gebäude
mit
Brod- und Feinbäckerei ohne
Concurrenz, durch Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes
**Spezerei-
Geschäft**

mit Haus, Familienverhältnis-
nisse halber unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus
(glänzende Kapitalanlage)
Familienverhältnisse halber
sofort billig zu verkaufen
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

Haus mit Schlosserei
sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellstr. 33.

Ein Grundstück,
40—50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo
Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu
kaufen gesucht durch
Wilhelm Schüller,
Zahnstraße 36.

Capitalien.

6000 Mark
1. Hypothek zu 5%, und eine
2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

15,000 Mk. u.
10,000 Mk.
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hies.
Besitzthum, sof. anzuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittelung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beschr. die
Expedition. 582b

3000—3200 Mk.
sind gegen gute Hypoth., auch auf
das Land zu 4%, anzuleihen,
durch Lud. Winkler 1862*
Lanngasse 9, 2. St.

Herr
wäre einer jungen Dame, die
sich in Noth befindet, mit Rath
und That zur Seite stehen. Off.
u. W. 168 a. d. Exp. 1772*

Und Dankbarkeit
und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedem, gern unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. F. Koch, Rgl. Förster a. D.,
Pömben, Post Nieheim (Wehl).

Für Goethe-Interessenten.
Bisher nicht bekannt!
Im Verlage von Alexander Duncker, Berlin, erscheint
in einigen Tagen:

Goethe,
Die Aufgeregten.
Politisches Drama in 5 Akten.
Ergänzende Bearbeitung von
Felix von Stenglin.

Den Bühnen gegenüber als Manuscript gedruckt.
Der Preis des elegant brochirten Bändchens beträgt 3 Mark.
Bestellungen auf dies interessante Buch, welches demnächst auch über
verschiedene erste Bühnen gehen dürfte, werden entgegen genommen
in der
Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung
(Adolph Wilhelms)
Dranienstraße 1 (Ecke Rheinstraße).

Expedition und Druckerei-Comptoir

Wiesbadener General-Anzeigers
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befinden sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.



Schöner Teint
keine Sommersprossen,
weiße Hände,
keine Hautunreinheiten,
keine Sprödigkeit der
Haut bei jung u. alt beim Ge-
brauch v. Franz Ruhn's Kro-
nencreme (M. 1.10 u. 2.20) u.
Creme-Seife (50 u. 80 Pf.).
Nur echt mit der Firma Franz
Ruhn, Kronenpark, Nürnberg.
Hier bei Louis Schild, Drog.,
Langg. 3, E. Möbus, Drog.,
Lounstr. 25 u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

„Der Kathreiner'sche Malzkaffee
zeichnet sich durch sein feines, dem
Bohnenkaffee ähnliches Aroma und durch
vollmundigen Kaffeegeschmack aus.“

Aus einem Gutachten von Dr. Kayser, chem. Laborat., Dortmund.

1156



Dunger Hund
zu verkaufen.

Dänische Dogge

1824* Adlerstraße 52 bei Schneidermeister.

Rheinisches Technikum Bingen

für
Maschinenbau u. Elektrotechnik
2026 Programme kostenfrei.

Alle Druckfachen

für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
A. Leicher, Adelsstraße 46.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz
sind meine

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart
auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem
Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich
zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis
der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 ver-
schiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend
Leinol, Leinölfirnis, Terpentinöl und Siccativ.

Pinselfarben in grösster Auswahl.

Ia. Parkettbodenwachs weiss u. gelb,
sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis
der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—.

Ia. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/1 Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

?? Welches Kaffeegehalt liefert billiger ??

M. 1.20 Gebr. Java Perl (Specialität) bei 5 Pfd. M. 1.15.
Billigere Sorten per Pfd. M. 1.—, 90, 80, 70 und 65 Pfg.
Rohkaffee, belesen, reinschmeck. per Pfd. von 70 Pfg. bis M. 1.70.

J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.

Sämtliche Colonialwaren zu gleich billigen Preisen.

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie
Gautauschläge jeder Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen. —
Zahlung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle die
nach meiner Vorschrift bereitete
Gundeseife. Bestes Mittelgeg.
die jetzt häufig auftritt. Insekten.

v. Bockum-Dolffs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Vari.

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.

Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension
zu mäßigen Preisen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
Für den politischen Teil und das Feuilleton: Chefredakteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Teil
Otto von Wehren; für den Inseratenteil: A. Peiter

Mohren-Cacao

aus der Fabrik von

A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,
größte Cacao-Fabrik Deutschlands,

garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma
gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen
Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Con-
currenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern nur eine
feinste Qualität

„Mohren-Cacao“

fabricirt zum Preise von

M. 1.40 pr. Pfd. in 1/2 u. 1/4 Pfd.-Packeten, M. 1.60
per Pfd. in 1/2 Pfd.-Packeten.

Zu haben in Wiesbaden bei:

Fr. Alig, Rheinstraße 79.
G. Kiefer, Dogheimstr. 33.
J. Huber, Bleichstraße 15.
J. Fischer, Sedanstraße 2.
Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
C. W. Weber, Bahnhofstr. 8.
H. Rees, Rheinstraße 63.
F. Aligi, Michaelsberg 9.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
W. Jung Wwe., Adolphs-
allee 2.

H. Boralstky, Römerberg 2.
G. Eiser, Marktstraße 19a.
F. A. Müller, Adelsstr.
straße 32.
J. Minor, Schwalbacher-
straße 27.
L. Wirth, Wellstr. 38.
C. Erb, Nerostraße 12.
Fr. Schmidt, Wörthstr. 16.
A. Nicolay, Karlstraße 22.
J. Mücke, Foulbrunnenstr. 4.
W. Klingelhöfer, Oranien-
straße 50.

G. Wades, Moritzstr. 1a.
J. Meyer, Moritzstraße 24.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
A. Saybach, Wellstr. 22.
C. A. Schmidt, Helene-
straße 2.
A. Böcher, Wörthstraße 1.
W. Ples, Herrngartenstr. 7.
J. Haub, Rühlstraße 13.
J. Ottmüller, Nerostr. 14.
J. Praetorius, Kirchg. 28.
C. Jörn, Friedrichstr. 45.
A. Stöppler, Oranienstr. 22.
W. Mees, Moritzstr. 37.
Ph. Klapper, Walramstr. 13.

G. F. Loß, Bleichstraße 8.
L. Leubke, Stiftstraße 18.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
G. Krug, Römerberg 7.
C. Ebel Wwe., Adlerstr. 7.
Chr. Müller, Adlerstr. 55.
J. Frankensfeld, Guts-
Adelsstraße 9.

J. Frey, Schwalbacherstr. 1.
J. Helbig, Blücherstraße 4.
W. Weber, Wellstr. 3.
J. Jäger, Hellmündstr. 38.
J. S. Gruel, Wellstr. 7.
Ph. Nagel, Neugasse 2.
C. Lang, Schulgasse 9.
C. Schlicht, Kirchgasse 49.
C. Müller, Feldstraße 22.
Chr. Cramer, Röderstr. 21.
L. Pöfller, Wellstr. 2.
G. Stamm, Delaspestr. 5.
A. Sennebold, Bismarck-
ring 9.

J. C. Bürgener, Hellmünd-
straße 27.
A. Weber, Kaiser Friedrich-
ring 2.
A. Mosbach, Kaiser Fried-
rich-Ring 14.
Ph. Misch, Karlstraße 30.
A. Mollath, Michaelsb. 14.
W. Jumeau, Kirchgasse 7.
Aug. Engel, Hoflieferant,
Lounstr. 12.

G. Müller, Helenestr. 22.
In Wiesbaden:
G. Reibhöfer, Kirchgasse 8.
J. Winkler, Armenstraße 11.
H. Steinhauer, Wies-
badenerstraße 56.

?? Wer liefert Consumartikel billiger ??

Garant. rein Cacao gebr. M. 0.90, 1.—, 1.20 bis 2.—.
Billigere Sorten 65, 70 u. 80 Pfg. Kornkaffee bei 5 Pfd. 11 Pfg.
Sog. Malzkaffee bei 5 Pfd. 15 Pfg. Blaues Eich. Pack 4 Pfg.
Ancip's Malzkaffee bei 5 Pfd. 33 Pfg. bei mehr billiger
(Gratisebeigabe Pfeffer, Gabeln und Messer)

Suppen- und Gemüsebuden bei 5 Pfd. 18 Pfg. bei 50 Pfg.
groß. große Gellerlinsen per Pfd. 12 Pfg. (Gelegenheitsware)
Erbsen gesch. und Bohnen per Pfd. 12 Pfg., bei 5 Pfd. 11 Pfg.
Reis und Gerste per Pfd. 13 Pfg., bei Mehrabnahme billiger.
Ia. Marmelade bei 10 Pfd. 20 Pfg. in kleinen Geminen.
Ia. Margarine 50, 60 u. 75 Pfg., Speisefett 35, 40 u. 50 Pfg.
Vorzügl. Baumöl Schopp. 35, 40 u. 50 Pfg., Rüßöl bei.
Ia. Kernseife bei 10 Pfd. 19 Pfg., Crystallosoda 10 Pfd. 35 Pfg.

J. Schaab, Grabenstr. 3 und Röderstr. 19.
Erbsenrim und Langenschaalbach.

Gasthof „Aarthal“.

Marktstraße 16.

Neu hergerichtes Restaurant. — Bediente
Veranda im Freien.

Diverse Biere. Weine. 3 mal tägl. frische Milch.
Speisen zu jeder Tageszeit.

Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer
und Westfalen.

Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.

Alte Colonnade.

Welt-Uhr-Ausstellung.

Erklärungen täglich:

Vormittags 10, 11 u. 12 Uhr. Nachmittags 3, 4, 5
6 und 7 Uhr.

Eintritt 50 Pf., Kinder 25 Pf.

Abtheilung, gebildet aus dem 8. und 11. Armee-corps unter dem General der Cavallerie Grafen v. Häfeler, gegeneinander kämpfen. Unter Zugrundelegung der Friedensstruppentheile handelt es sich im Ganzen um 143 Bataillone, 115 Schwadronen, 111 Feldbatterien, 31 technische Compagnien und 3 Luftschifferabtheilungen. In den vorjährigen Kaisermandevren in der Oberlausitz waren nur 80 Bataillone, 85 Schwadronen und 98 Batterien beteiligt. Bei den eigentlichen Manövern finden die Kaiserparaden statt, und zwar am 30. August bei Coblenz die des 8. Corps, am 1. September bei Würzburg die des 2. bayerischen Corps, am 2. September bei Nürnberg die des 1. bayerischen Corps und am 4. September bei Homburg v. d. H. die des 11. Armee-corps. Die Manöver werden danach am 5. September mit Kriegsmärschen beginnen. Das eigentliche große Manöver wird vom 7. bis 9. September stattfinden, und zwar zwischen Hanau und Kasselburg.

Die Untersuchung bezüglich des kürzlich an einem Mädchen bei Adamsthal verübten Ueberfalls wird seitens der Polizei noch immer eifrig fortgeführt. Von gewisser Seite wird versucht, die Angelegenheit dadurch zu verdunkeln, daß die Glaubwürdigkeit des Mädchens, welches die betreffende Anzeige erstattet hat, in Zweifel gezogen wird. Ein hiesiges Blatt, dessen stellvertretender Redakteur kürzlich seinen Lesern eine Walfisch-Liege als Andree'schen Ballon „demonstrirte“, hat sich in Berührung mit dem sonstigen pikanten Vorfalle, oder im Kerger darüber, mit einer Nachricht „nachklappen“ zu müssen, gemüßigt gesehen, unsere Nachricht als erfunden zu bezeichnen. Die weitere von demselben verfaßt ausgesprochene Denunciation wegen groben Unfugs kann bei einem Blatte, dessen „unlauteres Gebahren“ wiederholt von autoritativer Seite öffentlich getadelt worden ist, nicht überraschen.

Wohltätigkeitsconcert. Wir machen nochmals auf das morgen, Samstag, Abends 8 Uhr, im Saale der Voge „Plato“ stattfindende Wohltätigkeits-Concert zum Behn der durch Ueberschwemmungen geschädigten Schleier und Fäden aufmerksam.

Der Centralvorstand des Gewerbevereins für Nassau beschloß seine nächstjährige Generalversammlung in Dillenburg abzuhalten. Als Abgeordnete für die diesjährige vom 19. bis 21. September in Nürnberg stattfindende ordentliche Generalversammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine wurden die Herren Professor Laub und Rechtsanwalt Dr. Vergas, beide hier, gewählt. Des weiteren wurde beschlossen, vorerst in Kassel und Gießen je eine Fortbildungsschule für Mädchen zu gründen.

Katholischer Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Der alljährliche Gartenfest des hiesigen Kathol. Kaufmännischen Vereins findet nächsten Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab im großen Garten und in sämtlichen Räumen des Kathol. Vereins, Wilhelmstraße, statt. Der Vorstand hat alle möglichen Vorbereitungen getroffen, um das Fest zu einem sehr amüsanten und glanzvollen zu gestalten. Als Neuheit wird ein Riesen-Automat in Thätigkeit sein, ferner werden Preispiele für Damen und Herren arrangiert; am gut besetzte Musikcapelle wird nicht fehlen. Kurzum, es wird alles aufgebracht, um den Theilnehmern vergnügliche Stunden zu bereiten. Bemerkte sei noch, daß Bier im Glas verabreicht wird.

W Die Gesellschaft „Fidelio“ veranstaltet als Nachfeier zu ihrem in allen Theilen glänzend verlaufenen 10jähr. Stiftungsfest am Sonntag den 15. August einen Familien-Ausflug nach Gießen (Saal zur Turnhalle). Die Gesellschaft wird auch diesmal unter Alles aufbieten, um den Besuchern einige frohe Stunden zu sichern. Sämtliche Summarien der Gesellschaft haben für diesen Ausflug ihre Kräfte zur Verfügung gestellt und werden in bunter Reihenfolge die neuesten Couplets, Duette und Theaterstücke zur Verfügung bringen. Auch haben auswärtige Fidelianer ihr Erscheinen bereits zugesagt. Die Veranstaltung findet bei Bier statt und wird eine Tombola nicht abgehalten.

Wirthschaftliches. Der Magistrat in Dieblich genehmigte als Stadtausschuß das Gesuch der Frau Louise Meißner, Wwe. zu Wiesbaden, die Uebernahme des Betriebs der wirthschaftlichen Schankwirtschaft in den Localitäten der sogenannten „Häselmühle“ an der Dogheimersstraße.

Reicher Kinderlegen. Die Familie des Dachdeckers Carl Enders in Müdersbach (Oberwiesenthal) wurde durch die Geburt von Drillingen, 3 kräftigen Knaben, erfreut. Mutter und Kinder erfreuen sich der besten Gesundheit und liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß die Kinder auskommen werden.

Unfall. Einige junge Burschen bemerkten in der Weidenstraße in der vergangenen Nacht einen Schuttmann und hörten die Schritte von Weitem rufen, daß sie den Schuttmann umhauen wollten. Als die Gesellschaft sich dem Schuttmann näherte, vertrat einer der Burschen dem Beamten den Weg, so daß dieser nicht weiter konnte. Derselben Unfug feuerte der Beamte dadurch, daß er den Thäter auf die Reiterwache brachte.

Radsfahrer-Unfall. Herr Regierungsdirector v. Marx, welcher z. B. den beurlaubten Landrath des Oberaumnistrefes besucht, ist beim Radsfahren verunglückt und hat sich einen Armbruch zugezogen.

Von Krämpfen befallen wurde gestern Vormittag um 10 Uhr in der Wilhelmstraße ein in der Schachtstraße wohnender Postbote. Durch einen Schuttmann wurde derselbe zunächst aus dem Hofe eines Hotels und alsdann mittels Droßke nach Hause gebracht.

Obdachlos. In einem Eisenbahnwagen auf dem Taunusbahnhof wurden in verfloßener Nacht in einem Coupé erster und zweiter Klasse 3 obdachlose Personen schlafend angetroffen. Die Schlafenden wurden in ihrem Schlafe unanständig gestört und erhielten dann im Polizeigefängnis.

Obdachlos. Gestern Nachmittag wurden im Domhof ein Paar Burschen von dem Eigenthümer beim Obstschneiden erwischt und der Polizei übergeben.

Strasensperre. Die westliche Fahrbahn des Kaiser Friedhofs zwischen Adelsheid- und Schiersteinerstraße wird zum Zwecke der Herstellung eines Kanals auf die Dauer der Arbeit für den Fahrverkehr polizeilich gesperrt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residententheater. Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, beginnt der Verkauf der Abonnementskarten vom 16. August an im Theaterbureau unter den gleichen Bedingungen und Preisen wie früher. Neben den beliebtesten Mitgliedern der vorigen Saison, welche von der Direction wiederum verpflichtet worden, ist es gelungen eine stattliche Anzahl von jungen talentvollen Künstlern zu gewinnen und eine vorzügliche Auswahl in Bezug der Besetzung von jugendkräftigen Novitäten zu treffen und mit renomirten Künstlern Gastspiele abzuspielen, sodaß wir mit Recht eine glänzende Saison entgegenzusehen dürfen.

* Smetana's dreistellige Oper „Dalibor“ wird im Oktober dieses Jahres in Leipzig und Düsseldorf gegeben werden. Dieses Werk erscheint bereits im Spielplan von zwanzig deutschen Bühnen.

Berlin, 12. Aug. Die Beisetzung der Leiche der Frau Maria Seebach erfolgt heute Nachmittag auf dem Dreifaltigkeitskirchhof. Der Sarg war mit einem dichten Vorbergebüsch umgeben und mit Blumen und zahllosen Kränzen sehr reich geschmückt. Darunter befand sich ein Kranz des Kaiserpaars, der auf einer Atlaschleife den Namenszug desselben trug. Ferner hatten u. A. die Wittve des Herzogs Ernst von Coburg-Gotha, die Prinzessinnen Moritz und Theresie von Sachsen-Altenburg Kränze gesandt. Auf einem Sammetkissen ruhten die Orden der Künstlerin. Der Opernchor leitete die Feier mit Gesang ein. Pastor Krummacker hielt die Gedächtnisrede, worauf ein weiterer Gesang des Opernchors den Schluß der eindrucksvollen Feier bildete.

Die offizielle Fremdenliste von Wiesbaden

erscheint stets

zuerst und allein authentisch

im „Wiesbadener General-Anzeiger“ und verzeichnet immer schon am selben Nachmittag die bis 11 Uhr Vormittags amtlich gemeldeten Fremden und Curgäste. Auch die

officiellen Curhausprogramme, die amtlichen Civilstandsnachrichten und die sämtlichen

Bekanntmachungen der Stadtverwaltung

bringt der General-Anzeiger zuerst und allein aus amtlicher Quelle. Alle übrigen Blätter drucken dieselben erst später aus dem General-Anzeiger ab. Der W. G.-A. wird für

nur 50 Pfg. monatlich

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Aus der Umgegend.

g. Aus dem blauen Ländchen, 12. Aug. Die seitherige Witterung übte auf die Entwicklung der Weintrauben einen überaus günstigen Einfluß aus. Die zahlreichen Trauben konnten größtentheils ihr Wachsthum beenden und werden nun durch die Augusthitze, wie die Winger ja wünschen müssen, „geköhlt“. Gegen das Vorjahr, wo wir nur meist kaltes und regnerisches Wetter hatten, haben die Trauben schon jetzt einen kleinen Vorsprung. Wenn sich der August weiter so anläßt und der September die Reifezeit seines Vorgängers fortsetzt, ist auch hier heuer eine gute Weinernte zu erwarten.

† Jersdorf, 12. August. Bei der heute hier stattgehabten Pfarrwahl wurde Herr Pfarrer Petry in Simmersbach mit 20 Stimmen von 24 Wahlberechtigten gewählt. Vier Stimmen fielen auf Herrn Pfarrer Koppmann in Bredenheim.

† Geisenheim, 12. August. Gestern Abend verschied plötzlich Herr Karl Hochl, der Mitbegründer und Mitinhaber der Schaumweinfabrik Gebrüder Hochl, hier. Der Verstorbenen war auch Mitglied des Kreistages und des Magistrats.

† Bredenheim, 11. August. Heute Morgen wurde eine männliche Leiche im Alter von 35–40 Jahren gefunden, hat hellblonde Haare, kleinen Schnurrbart, bekleidet mit Rock, Hose und Weste, schwarz-graue Schnürschuhe, weißem Hemd und schwarzer Halsbinde. Größe: 1,68–1,70.

† Darmstadt, 12. August. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten heute die Kaiserin Friedrich auf Schloß Friedrichshof.

† Kirberg, 11. Aug. Seit etwa 8 Tagen haben wir in unseren Feldern seltene Gäste, nämlich 70 bis 80 Störche. Man nimmt an, daß die Herren Langbeine aus den Ueberschwemmungsgebieten Schlesiens u. hergekommen sind, da sie hier ermattet und ausgehungert ankommen. In früheren Jahren wurde niemals eine so große Schaar hier beobachtet. Besonders gegen Abend wird in Kirberg Jung und Alt in Erregung gesetzt. Um diese Zeit fliegen die Störche scharenweise über unseren Feldern und lassen sich auf den Dächern nieder, um dortselbst zu übernachten.

† Langenhahn, 11. August. Laut Bekanntmachung des kgl. Landrathsamts in Marienberg hat der Vorsitzende des Provinzialrats die Genehmigung zur Abhaltung eines Viehmarktes hier bei Gelegenheit der Preisvertheilung des Vereins für Züchtung und Züchtung der Westfälischen Rindviehherde am Montag den 16. August d. J. erteilt.

† Marienberg, 11. August. Bei der heute hier stattgehabten Pfarrwahl für das erste Kirchspiel wurde Herr Pfarrer Heyn hier mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

□ Strafkammer-Sitzung vom 12. August.

Ein internationaler Schwindler. Im Frühjahr 1896 verhaftete aus einem hiesigen Hotel, wo er bis dahin die Stelle eines Buchhalters resp. Sekretärs bekleidet hatte, der Kaufmann Friedr. Wilh. Karl D. aus Oldenburg mit einem Geldebetrag von M. 1800, welchen er von den Hotelgästen vereinnahmt hatte. Von hier lenkte der Mann seine Schritte nach Venedig und fand dort auch bald Unterkunft in dem deutschen Hotel Grunewald. Einige Monate verblieb er dort, da soll eines Tages im Hotel ein Gast erschienen sein, welcher um seine früheren Schwindelthaten wußte. D. will dadurch zu der Ueberzeugung gelangt sein, daß er sich unter diesen Umständen aus seinen Pösten als erster Hotelfreier nicht länger zu halten vermöge. Er nahm den Inbalt seiner Kasse, im Ganzen 4000 Lire in baar, sowie einen Check über Mark 754.75 auf die deutsche Post in Berlin an sich und rückte bei Nacht und Nebel nach Wien aus. Dort wurde er verhaftet und später seinem eigenen Wunsche gemäß nach hier ausgeliefert. Das wegen der hier verübten Unterschlagung wider D. ergangene Urtheil von 1 Jahr 6 Monaten ist inzwischen rechtskräftig geworden. Einschließlich dieser Strafe traf ihn heute eine solche von 2 Jahren. Außerdem hat er noch 4 Monate Gefängnis zu verbüßen, welche ihm anderwärts zubilligt worden sind.

Wirthschaftung und Bedrohung. Der Badsteinmacher Herrn. P. von Sosenheim war seit längerer Zeit dem Badsteinmacher Georg L. ausfällig. Am Abend des 12. Juli ließ er mit ihm in einer Wirthschaft zusammen, folgte ihm später auf dem Nachhausewege, fiel über ihn her, als er, um ein Bedürfnis zu

berichten, sich einmal von seiner Gesellschaft absonderte, und verarbeitete ihn mit den Händen den Kopf derart, daß D. in der Folge acht Tage lang Eisumschläge machen mußte. Zugleich drohte er ihm, „den Hals abzuschneiden“ zu wollen. Urtheil erging wider S. auf 5 Monate Gefängnis als Gesamtstrafe.

Telegramme und letzte Nachrichten.

○ Berlin, 13. August. Der neue Reichsschatz-Secretär Freiherr von Thielmann hat gestern die Geschäfte seines Ressorts übernommen.

○ Berlin, 13. August. In den Kreisen des Reichsverkehrsamtes wird der „Volkstg.“ zufolge verbreitet, daß voraussichtlich zum Nachfolger des Präsidenten Vöbker der Pastor von Bobelschwingh werde ernannt werden.

○ Berlin, 13. August. Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben: In einzelnen Blättern ist davon die Rede, daß die Arbeiten an der Herstellung eines neuen autonomen Posttarifs beschleunigt und demnächst beendet werden sollen. Selbstverständlich ist die Meldung in dieser Form unrichtig. Die Fertigstellung des neuen Posttarifs wird Jahre in Anspruch nehmen, sonst hätte man auch nicht jetzt schon mit den diesbezüglichen Arbeiten beginnen zu brauchen.

○ Dresden, 13. August. Der Freiburger Silber-Bergbau ist durch das große Unwetter, bei welchem sämtliche Schächte der Himmelsfahrt-Grube, des größten sächsischen Bergwerkes, und andere Schächte erloschen, schwer geschädigt worden. Die Bergleute müssen feiern, erhalten aber vorerst noch ihren Lohn.

○ Wien, 13. August. Die Blätter bemerken zur Abberufung des österreichischen Vertreters in Sofia, es sei das eine ernste Mahnung für den Fürsten und seine Regierung. Beeile er sich nunmehr nicht, die geforderte Genugthuung zu geben, so habe er die Folgen zu tragen.

○ Paris, 13. August. Es wird offiziell dementirt, daß Fräulein Lucie Faure ihren Vater nach Petersburg begleite.

○ Rom, 13. August. General Albertone ist mit einem Militärarzt in Turin angekommen und reist sofort nach Gent ab, wo das Duell mit dem Prinzen Heinrich von Orleans stattfinden soll.

○ Mailand, 13. August. Gestern fanden hier zahlreiche Hausdurchsuchungen bei Anarchisten statt, wobei wichtige Schriftstücke und eine Bombe gefunden worden sein sollen. Vier Anarchisten wurden verhaftet.

○ Palermo, 13. Aug. Infolge von Differenzen mit der Municipalität sind sämtliche hiesige Bäcker in den Ausstand eingetreten.

○ London, 13. August. Der Ausstand der Telegraphen-Beamten steht unmittelbar bevor, da der Herzog von Norfolk sich ablehnend gegen die Forderungen seiner Beamten verhält.

○ Bukarest, 13. August. Die in Umlauf befindlichen Gerüchte über den bevorstehenden Besuch des deutschen Kaisers werden dementirt.

○ Sofia, 13. August. Die Abberufung des österreichischen Vertreters Baron Gall hat in allen Kreisen einen tiefen Eindruck gemacht. Der Fürst dürfte nunmehr die Demission Stoilows, die derselbe bereits vor einiger Zeit gegeben, acceptiren.

○ Madrid, 13. Aug. Die Königin-Regentin beschloß eine besondere Ehrung Canovas. Wahrscheinlich wird ein Denkmal auf Kosten der Königin im Königs-palast aufgestellt werden.

Neues aus aller Welt.

— Baden (Karlsruhe), 12. August. Heute Nachmittag 3 Uhr brach im westlichen Flügel des „Grand-Hotel“ Feuer aus. Die sofort herbeigerufenen Feuerwehre konnten den Brand auf den westlichen Theil beschränken. Der entstandene Schaden ist jedoch beträchtlich. Die Aufregung unter der Bevölkerung und den Fremden ist groß. Glücklicherweise hat sich kein Unfall ereignet.

— Veranung eines deutschen Diplomaten. Ein Raubanfall ist auf den Stellvertreter des kaiserlich deutschen Gesandten in Tokyo, Freiherrn von Troitzler, verübt worden. Herr von Troitzler reiste von Tokyo nach Kyoto ab, um dort dem Kaiser von Japan das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone zu überbringen. Er fuhr mit einem Japaner, Herrn Kawasatsu, zusammen. Außer diesem Bekannten saßen in Tokyo noch zwei andere, ihm unbekannte, feingekleidete Japaner in seinem Wagen ein, und in Yokohama noch ein dritter Unbekannter, der einen Ring und eine goldene Uhr mit Kette trug. Als der Geschäftsträger mit seinem Begleiter in Nagoya anstieg, um dort über Nacht zu bleiben, verließen auch die drei Unbekannten den Wagen. Am anderen Morgen reisten Herr von Troitzler und Herr Kawasatsu weiter nach Kyoto, und auch die drei Fremden stiegen wieder ein, um angeblich ebenfalls nach Kyoto weiterzufahren. Gerade um ein Uhr Mittags, als die beiden Herren wegen großer Hitze eingeschlafen waren und der Zug zwischen Sessinghara und Samegai fuhr, raubte der in Yokohama eingestiegene Fremde zuerst Herrn Kawasatsu unvermerkt eine goldene Uhr und dann ebenso Herrn von Troitzler eine solche mit Kette. Als der Räuber dann auch den Koffer des Geschäftsträgers aufmachen wollte, erwachte dieser. Sofort hat der Räuber um Entschuldigung, er habe nur die Koffer verwechselt, in demselben Augenblicke aber war er schon zur Thüre hinausgesprungen und bald in einem Gebüsch verschwunden. Um 9 Uhr Abends kam er mit wunden Füßen nach der reichsten Otschast gehn und wurde dort verhaftet. Er heißt Seitschi Kato, ist 35 Jahre alt und ein in Tokyo und Yokohama wohlbekannter Gauner. Die beiden anderen Fremden gaben vor, ihn nicht zu kennen, doch scheinen sie Helfer des Räubers gewesen zu sein. Die geraubten Uhren erhielten Freiherr von Troitzler und seine Begleiter in Kyoto wieder.

Handel und Verkehr.

Wiesbaden, 12. August. Der heutige Markt war trotz der ungünstigen Witterung mit allen Viehgattungen gut besetzt und stark besucht. Es wurden bei ziemlich hohen Preisen viele Verkäufe abgeschlossen. Fettvieh war gesucht und wurden Ochsen zu 66–69 Mk., Kühe und Kälber zu 54–68 Mk., der Centner Schlachtgewicht bezahlt. Einheitslochen galten 620–750 Mk., das Paar, Ferkelchen 500–650 Mk., geringere Sorten 270–350 Mk. Kühe wurden mit 150–280 Mk., je nach Qualität bezahlt. Der Schweinemarkt war ebenfalls gut besetzt, fette Waare war rasch aufgefunden, auch Einheitsloche wurden zu hohen Preisen verkauft, 90–150 Mk. das Paar. Geringere Sorten galten 30–75 Mk. Der nächste Markt wird am 1. September abgehalten.

Greinen, 12. August. Der gestern hier abgehaltene Viehmarkt war mit allen Viehgattungen gut besetzt, der Handel war jedoch nicht lebhaft, die Preise hielten sich, mit Ausnahme von Fettvieh, welches gesucht ist, so ziemlich auf der bisherigen Höhe. Fette Ochsen galten 66–69 Mk., Kühe und Kälber 54–58 Mk., der Centner Schlachtgewicht. Einheitslochen kosteten 630–750 Mk., im Paar, Ferkelchen 500–650 Mk., Lipper 390 bis 450 Mk. Trächtige und frischmelkende Kühe wurden mit 200 bis 270 Mk. bezahlt. Trächtige Kälber kosteten je nach Größe und Schwere 160–240 Mk., Jungvieh 60–120 Mk. das Stück, Kälber 20–35 Mk. — Auch der Schweinemarkt war gut besetzt, fette Thiere wurden mit 54–58 Mk. das Pfd. bezahlt. Einheitsloche galten 90–120 Mk., Ferkel 60–90 Mk., geringere Waare 30–60 Mk. das Paar. Der nächste Markt wird am 8. September abgehalten.

Zahlreiche Hals- und Lungenfranke gehen durch Vernachlässigung des heilungsfähigen Stadiums ihrer Krankheit zu Grunde. Allein diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß bisher 1/3 der Menschheit der Hals- und Lungenschwindsucht erliegen. Erbliche Belastung und individuelle Disposition mahnen zur besonderen Vorsicht. Wo dieselben vorhanden sind, dürfen nicht erst die charakteristischen Symptome der entwickelten Krankheit (Husten, Auswurf, Fieber, Blutung) abgewartet werden, sondern vor allen Dingen müssen die physikal.-constitutionellen Merkmale (schwacher Brustbau, eingefallene Schlüsselbeinrücken, langer Hals mit vorstehenden Muskeln, schlechter Ernährungsstand, Abmagerung und Gewichtsverlust, bleiche Gesichtsfarbe) beachtet werden, denn Vorsicht und Verhütung ist die alleinige Schutzwaaffe gegen die Tuberculose. Allgemeine Aufklärung über die Entwicklung und erfolgreiche Bekämpfung der Schwindsucht bietet unentgeltlich die Sanjana-Heilmethode. Nachstehender Bericht legt einen weiteren Beweis von den Erfolgen dieses bewährten Heilverfahrens ab.

Herr W. Baldin zu Ober-Gebelzig, Post Weidenberg (Sachsen) schreibt: Ich betrachte es als einen notwendigen Act von Gewissenhaftigkeit, der Direction des Sanjana-Instituts zu London S. E. meinen aufrichtigen Dank auszusprechen für die Wiederherstellung meiner Frau. Durch die Sanjana-Heilmethode ist es mit Gottes Hilfe gelungen, den Kindern die Mutter, dem Manne die Frau zu erhalten. Meine Familie und ich vereinigten sich in dem Wunsche, daß das Sanjana-Institut noch lange zum Wohle der Menschheit bestehen bleiben möge. — 4 Jahre sind seit der Heilung vergangen und Frau Baldin erfreut sich noch heute blühender Gesundheit. Dieses Beispiel steht keineswegs vereinzelt da, vielmehr bietet die Sanjana-Heilmethode zahlreiche weitere glückliche Heilungen schwerer Hals-, Lungen-, Nerven- und Rückenmarkleiden. Wer der Hilfe bedarf, verlange kostenfrei die Sanjana-Heilmethode. Man bezieht dieses durch Zeit und Erfahrung bewährte Heilverfahren unentgeltlich durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn R. Görlke, Berlin S. W. 47.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 13. August.

Staatspapiere.	
4% Reichsanleihe	108,75
3 1/2% do.	108,85
3% do.	97,70
4% Pressa. Consols	108,75
3 1/2% do.	104,10
3% do.	98,20
5% Griechen	29,50
6% Ital. Rente	94,20
4% Oest. Gold-Rente	105,20
4% Silber-Rente	87,—
4% Portug. Staatsanl.	85,—
4 1/2% do. Tabakanal.	94,30
5% Russere Anl.	29,90
5% Rum. v. 1881/88	101,90
4% do. v. 1890	90,60
4% Russ. Consols	108,20
5% Serb. Tabakanal.	—
5% Lt. E. (Nisch-Pir.)	—
4% St.-E.-B. H.-Obl.	—
5% Span. Russere Anl.	61,20
5% Türk. Fund.	94,—
5% do. Zoll.	97,—
1% do.	22,10
4% Ungar. Gold-Rente	104,10
4 1/2% do. v. 1889	104,90
4 1/2% Silb.	87,10
5% Argentinier 1887	71,20
4 1/2% do. inner 1888	60,—
4 1/2% Russere	60,50
4% Unif. Egypter	108,10
3 1/2% Priv.	108,70
5% Mexicaner Russere	94,80
5% do. E.-B. (Teh.)	90,60
3% do. cons. inn. St.	25,—
Stadt-Obliigationen.	
4% abg. Wiesbadener	100,90
4 1/2% 1887 do.	101,80
4% do. v. 1896	—
4% Stadt Lissabon	65,40
4% Stadt Rom VIII	94,40

Bank-Aktion.	
Deutsche Reichsbank	160,70
Frankf. Bank	183,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	117,20
Deutsche Vereins-	119,30
Dresdener Bank	163,30
Mitteldeutsche Cred.-B.	115,20
Nationalb. f. Deutschl.	149,30
Pfälzische	140,90
Rhein. Credit-	136,90
Hypoth.	173,70
Württemberg. Verb.	151,—
Oest. Creditbank	310,62
Bergwerks-Aktion.	
Bochum, Bergh.-Guasst.	194,90
Concordia	174,50
Dortmund Union-Pr.	—
Gelsenkirchen	183,—
Harpener	192,50
Hibernia	195,80
Kallw. Aschersleben	149,70
do. Westeregeln	198,—
Riebeck, Montan	193,50
Ver. Kön. und Laurah	174,50
Oesterr. Alp. Montan	116,60
Industrie-Aktion.	
Allgem. Elektr.-Ges.	198,00
Anglo-Cont-Guano	266,00
Bad. Anilin- u. Soda	77,00
Braunel Binding	454,50
z. Basighaus	238,90
z. Storch (Speier)	134,80
Cementw. Heidelberg	70,—
Frankf. Trambahn	133,50
La Veloce Vorz.-Act.	181,60
do. Stamm-Act.	267,00
Braunel Eiche (Kiel)	114,70
Bielefelder Maschf.	111,00
Chem. Fabr. Griesheim	285,00
do. Goldenberg	181,—
Weller	285,50

Eisenbahn-Aktion.	
Hess. Ludwigsbahn	117,00
Pfälz.	244,75
Dax. Bodenbach	62,50
Staatsbahn	295,87
Lombarden	65,—
Nordwestb.	233,37
Elbthal	225,20
Jura-Simplon	86,30
Gotthardbahn	154,—
Schweizer Nord-Ost	113,—
Central	137,20
Ital. Mittelmeer	103,—
Merid. (Adr. Netz)	135,10
Westalbaner	55,00
sub Prince Henry	110,70
Eisenbahn-Obliigationen.	
4% Hess. Ludwigsb.	100,00
4% do. v. 81 (3 1/2%)	101,40
4% Pfälz. Nordb. Ldw.	100,00
4% Bex. u. Maxbahn	101,80
4% Elisabethst. steuerr.	99,00
4% do. steuerrp.	103,40
4% Kasch. Adb.-Gold	25,50
4% do. Silber	103,50
5% Oest. Nordwestb.	114,80
5% Sdb. (Lomb.)	108,20
3% do.	78,10
5% Staatsbahn	116,50
5% Oest. Staatsbahn	104,50
3% do. I. VIII	97,30
3% do. IX	95,40

Berliner Schlusscourse.	
12. August Nachm. 3.45.	
Credit	230,70
Disconto-Command	206,60
Darmstädter	156,60
Deutsche Bank	209,50
Dresdener Bank	163,40
Berl. Handelsge.	171,70
Russ. Bank	175,—
Dortmund, Gronau	175,—
Mainzer	—
Marienburg.	83,80
Ostpreussen	95,90
Lübeck, Büchen	169,30
Frankosen	—
Lombarden	36,00
Elbthal	—
Buschterader L. B.	280,80
Prince Henry	111,80
Gotthardbahn	153,00
Schweiz. Central	136,10
Nord-Ost	111,80
Warschau, Wiener	—
Mittelmeer	103,10
Meridional	134,25
Russ. Noten	216,80
Italien	94,80
Türkenloose	118,10
Mexicaner	97,—
Laurabütte	173,20
Dortmund. Union V. A.	—
Bochumer Guasstahl	196,90
Gelsenkirchen B.	189,40
Harpener	193,40
Libornia	197,10
Hamb. Am. Pack	126,60
Nordd. Lloyd	107,90
Dynamite Truste	193,70
Reichsanleihe	97,75

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 15. August. (9. n. Trinitatis.)

Martinitische.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Bismarck. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Schüller. Christenlehre 11.30 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Amtswoche: Herr Pfr. Schüller. Sämtliche Amtshandlungen. (Schützenhofstraße 16).

Bergkirch.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfr. Beesenmeyer. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Amtswoche: Tausen und Trauungen: Herr Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Herr Pfr. Diehl. NB. Herr Pfr. Diehl wohnt Hühbergstraße 5.

Rinkkirch.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Diehl. Beerdigungen: Herr Pfr. Diehl.

Neukirchengemeinde.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde: Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, part.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenstift.

10 Uhr: Herr Pfr. Neuburg. Evangelisches Vereinshaus, Plattersstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelshofstraße 23.

Sonntag, den 15. August. (9. n. Trinitatis.) Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst und hl. Abendmahl. Hr. Pfr. Staudenmeyer.

Evangel.-luth. Gottesdienst.

Kirchsaal Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).

Sonntag, den 15. August 1897. (9. Sonntag nach Trinitatis.) Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfr. Hempfing.

Baptisten-Gemeinde. Kirchstraße 46, Mauritiuspl. Hof, 1. St. Sonntag, den 15. August, Vormittags 9 1/2 und Nachm. 4 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr: Junglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Montan Abends 8.30 Uhr: Besuche. Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. 1. Kor. 13. Prediger Willard.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 15. August 1897. — 10. Sonntag nach Pfingsten. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Maria Himmelfahrt.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.

Nachmittags 2.30 Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und 9.10 Uhr. 6.15 ist Schullehre und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Mädchenschule in der Dinsenerstraße und die Jahnstraße-Schule.

Sonntag Nachmittag 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, in derselben gehen die Eucharistieanten und die Mitglieder des Marienbundes gemeinsam zur hl. Communion, Kindergottesdienst (Amt mit Segen) 8.45; nach demselben ist Kräuterweihe. Heiliges Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Die Collecte im Hochamt ist für das Anabenheim bestimmt. Nachmittags 2.30 Uhr ist Mutter-Gottes-Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr. 6.15 Uhr sind Schullehren und zwar Dienstag und Freitag für die Casselschule, Mittwoch und Samstag für die Dinsener- und St. Michaels-Schule.

Sonntag 5 Uhr: Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittag 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe. Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.45 hl. Messe. Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 15. August 1897. Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Vierter Nr. 93, 7, 13. D. Krimmel, Pfr., Dinsenerstraße 19.

Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag den 15. August. Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Balthasar des Rathhauses. Predigtbema: „Das Frauenideal“. Prediger: Herr Arnold Knecht. Lied Nr. 83, Vers 1, 4, 5. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst. Samstags Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst (hl. Kapelle). Sonntag (9. Sonntag nach Pfingsten) Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe. Große Kapelle. Dienstag Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst (hl. Kapelle). Mittwoch (Verkündigung Christi). Vorm. 11 Uhr: hl. Messe. Gr. Kapelle.

English Church Services. Aug. 15. 9. Sunday after Trinity. 10 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 6 Evening Prayer.

Aug. 18. Wednesday. 11 Litany. Aug. 20. Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain. S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher und christl. Schriftensammlung des Nass. Colportage-Vereins. Sandbrunnstraße 1 Part.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Roser's „roter goldener“.

Malaga-Trauben-Wein chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bezeugt empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alle Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis der 1/2 alte Fente etc. 2.20, per 1/2 gl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Dispensar. 71 3.

Seute wird ein junges Pferd Ia Qualität ausgehauen.

M. Drete, 30 Hochstraße 30.

Wegen Geschäfts-Aufgabe alle Spezereiwaren zum Selbstkostenpreis. Tabake zu Fabrikpreisen.

J. Emmert, Saalgasse 3.

Kohlen billigster und bester Hausbrand, empfiehlt in stets frischen Bezügen.

Fritz Walter, 8368.

Reizend moderne Schmuck-u. solide Federwaren.

kauft man recht und anerkannt billig bei Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 22.

Bitte Preise zu vergleichen.

Residenz-Theater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich zu recht zahlreicher Beteiligung am Abonnement für die am 1. September l. J. beginnende Spielzeit 1897—1898 einzuladen. Preise und Bedingungen sind die früheren.

Preise der Abonnements-Billets:

I. Rangloge 50 Stüd. M. 142.—

I. Sperrsit (1.—10. Reihe) 50 Stüd. " 87,50

II. Sperrsit (11.—14. Reihe) 50 Stüd. " 65,—

Balkon (nummerirt) 50 Stüd. " 32,50

I. Rangloge à Duzend. " 36,—

I. Sperrsit à Duzend. " 24,—

II. Sperrsit à Duzend. " 15,—

Balkon à Duzend. " 9,—

Der Verkauf der Abonnementskarten, die während der ganzen Saison gültig sind, beginnt am 18. August im Theaterbureau.

Hochachtungsvoll Dr. phil. H. Rauch.

Director des Residenz-Theaters.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstraße 16. Direction: Chr. Heblinger.

Erstes Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur 1. Rang. Anfang Abends 8 Uhr.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Diverse Spirituosen.

	Flasche	M. Pf.
Ia. Kirschwasser	3	—
Ia. Zwetschenwasser	2	—
Ia. Bonekamp	2	40
Ia. Alter Schwede	2	—
Ia. Hamburger Tropfen	2	—
Ia. Berl. Getr.-Kümmel	1	40
Genever	2	—

Das diesjährige Wiesbadener Ganturnfest

findet nunmehr Sonntag den 15. August auf dem neuen Exercirplatz, Schiersteinerstrasse, statt.

Morgens 8 Uhr: Fortsetzung des Wettturnens, Nachmittags 2 Uhr: Festzug; 6 Uhr: Preisvertheilung, Concert, Volksfest, Tanz.

Eintritt: 20 Pfg. für Erwachsene; 10 Pfg. für Kinder von 4-14 Jahren; Kinder unter 4 Jahren frei. Sonntag den 22. August, daselbst:

Großes Kinderfest.

Eintritt: Kinder unter 4 Jahren frei; im Uebrigen pro Kopf 10 Pfg.

Festmusik: 80er Regimentskapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirektors Mü n ch.

4617 Der Ganturnrath.

Werkmeister-Bezirksverein

Wiesbaden,

Die Rheinfahrt nach St. Goar

findet

Sonntag, den 15. d. M., unter allen Umständen statt. Abmarsch nach Biebrich punkt 7 1/2 Uhr ab Luisenplatz. Abfahrt der mit der Straßenbahn fahrenden 7.15 ab Bahnhofe.

Schiff-Abfahrt: 8 Uhr.

Karten für noch ebent. Gäste bis Samstag Abend bei Herrn Schenkelsberg, Moritzstrasse 72, zu lösen. Sämtliche Unterschriften sind bindend.

4612 Die Vergnügungs-Commission.

Achtung! Achtung!

Samstag, den 14. August, Abends 8 1/2 Uhr findet im kleinen Saale des

Schwalbacher Hofes

eine

große öffentliche Spengler- und Installateur-Versammlung

statt. Tagesordnung:

- 1) Warum müssen wir dem Deutschen Metallarbeiter-Verband beitreten.
- 2) Warum ist es nöthig, daß wir eine Sektion der Spengler und Installateure gründen.
- 3) Verschiedenes. — Referent: College Sauer.

Es ist dringend notwendig, daß jeder Colleague erscheint.

1872 Der Einberußer.

Öffentliche

Holzarbeiter-Versammlung

Samstag, den 14. August, Abends 7 1/2 Uhr, im 1890*

Schwalbacher Hof.

Referent: Gustav Hoch aus Hanau. Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Einberußer.

„Gesellschaft Fidelio“.

Wir veranstalten am Sonntag, den 15. August, Nachmittags 4 Uhr, einen

Ausflug nach Biebrich,

Saal der neuen Turnhalle

wogu wir unsere sämtlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen.

1882 Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung ist, wie bekannt, bestens Sorge getragen.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:

Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:

Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur

Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil

Otto von Behren; für den Inseratentheil: A. Peiter

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

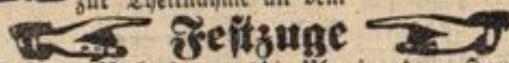
Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedoch betriebl. Quantum) Gute neue Bettfedern v. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., 1 M. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr kühlend) 2 M., 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung & Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.



Ganturnfest.

Die Mitglieder der drei Wiesbadener Turnvereine werden ersucht sich zur Theilnahme an dem



am Festtage Nachmittags 1 1/2 Uhr in dem Hause des „Turn-Vereins“, Hellmündstraße 25 in Turnkleidung recht zahlreich einzufinden.

4618

Der Ganturnrath.

Werke

Broschüren

Statuten

Bonsbücher

Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

— Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. —

Kataloge

Rechnungen

Quittungen

Visitenkarten etc.

Briefbogen

Mittheilungen

Reise-Avisé

Couverts etc.

Anfertigung von Drucksachen

jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.

Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.

Rotationsdruck von Massen-Auflagen

in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Die beste Wäsche

aller gleichartigen Fabrikate.

Kronen-Wäsche.

Blendend weiss,

dauerhaft

und hervorragend

Billig.



Kronen-Wäsche.

Kragen

in allen Façons

kosten

per 1/2 Dtzd. 2.30 Mk.

das ganze Dutzend Mk. 4.50

Manschetten

in allen modernen Façons.

Illustrirter Catalog gratis und franco.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.